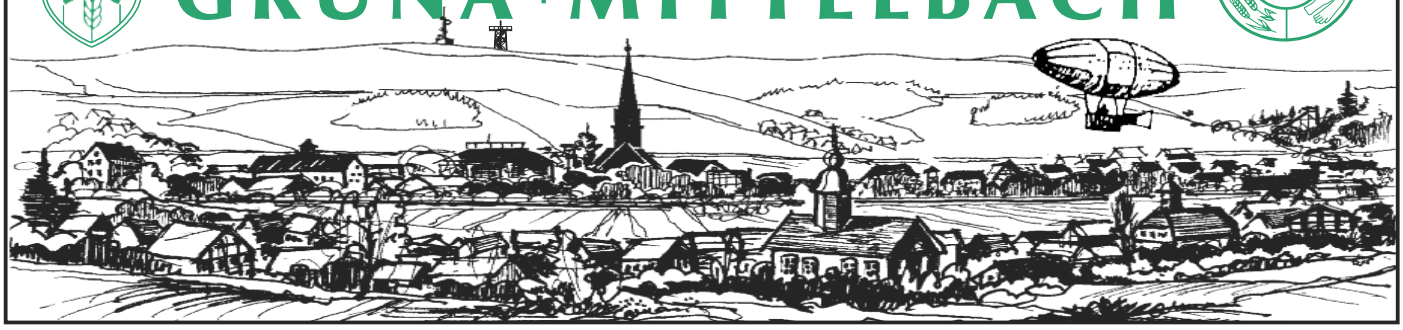
ORTSCHAFTSANZEIGER GRÜNA+MITTELBACH



29. Jahrgang | Freitag, den 04. Februar 2022 | 01/2022

Heimatverein Mittelbach e.V.

Was bleibt vom alten Jahr in Erinnerung?

… wohl hauptsächlich ein fader Beigeschmack, was man alles gerne wollte, aber nicht durfte.

Es ist schon verrückt, wenn man an frühere Jahre denkt, in denen jeden Monat etwas Kulturelles in Mittelbach zu erleben war, von den Vereinsveranstaltungen über das Dorffest bis in die Adventszeit.

Außer sporadischen Vorstandssitzungen und einer im Sommer notwendigerweise durchgeführten Mitgliederversammlung zur Neuwahl unserer Vereinsgremien gab es 2021 kaum Zusammenkünfte der Vereinsmitglieder.

Wenigstens war unser Ort während der Advents- und Weihnachtszeit wieder festlich geschmückt, und viele werden wohl die eine oder andere Beleuchtung oder den Weihnachtsschmuck bis zur Lichtmess am 02. Februar stehen lassen, spendet dies doch etwas Zuversicht, Wärme und Behaglichkeit sowohl nach außen als auch nach innen. Und vielleicht gibt es auch noch so einen schneereichen Winter wie 2021.

Fortsetzung auf Seite 2

Kannten Sie Omikron?

Ich meine nicht das Virus, das vorher niemand kannte und jetzt alle zu kennen glauben. Nein, der 15. griechische Buchstabe ist gemeint. Die Mathematik verwendet gern das griechische Alphabet, aber Omikron? … War mir nicht geläufig, wohl deshalb, weil Omikron so wie ein lateinisches O geschrieben wird, also als Symbol in der Mathematik keine Bedeutung hat.

Auch wenn Omikron jetzt in aller Munde ist, hoffen wir doch alle, dass es – als Virusvarianten-Bezeichnung – bald wieder an Bedeutung verliert, günstigstenfalls dazu beiträgt, aus einer Pandemie eine Endemie zu machen (mit der wir in Zukunft wohl leben müssen). Und dass hoffentlich in der Pandemie nicht ein weiterer griechischer Buchstabe an Bedeutung gewinnt – bis zum Omega gibt es immerhin noch 9 Möglichkeiten. Oder dass es gar mit Alpha1, Beta1,… weitergeht oder das Alphabet gewechselt werden muss.

In den letzten 2 Jahren war im öffentlichen Leben wenig so wie vorher, und privat sieht es oft nicht anders aus. Denkt man nur an Homeschooling … Die Folgen für die Schülerinnen und Schüler sind heute noch gar nicht abzusehen. Und viele Veranstaltungen, die ich früher einmal hier in dieser Rubrik auf Seite 1 angekündigt hatte, konnten nicht stattfinden. Schade für die Organisatoren und die, die von diesen Veranstaltungen leben müssen. Und wie es weitergeht, ist nicht abzusehen. Täglich ändern sich die Lage und die daraus resultierenden Maßnahmen.

Aber eines ist doch konstant geblieben: Der Ortschaftsanzeiger Grüna-Mittelbach! Bleiben Sie ihm gewogen und tragen Sie auch mit eigenen Beiträgen zu seinem Bestand bei!

Ulrich Semmler

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 14. März 2022
Die Verteilung erfolgt ab 01. April
Beiträge an: redaktion.oaz@gmail.com

Auch unseren fleißigen Helfern gilt ein herzliches Dankeschön, die wie selbstverständlich den Schwibbogen am Rathaus und die Pyramide an der Schule auf- und wieder abgebaut haben. Ebenso Dank für weihnachtliche Klänge aus diversen Blechblasinstrumenten, die ab und zu hier und dort einfach mal zu hören waren und damit ein bisschen vom täglichen Einerlei der nervenden Medienwelt ablenkten. Die Adventssonntage erlebte wohl jeder nach seinen Vorstellungen, manche haben gegrillt, manche waren spazieren, manche unternahmen eine Lichtelfahrt durchs Erzgebirge oder zogen die Stille der offenen Mittelbacher Kirche vor, die zum Innehalten und Nachdenken anregte und von wo man am Heiligabend das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause nehmen konnte.

Nun gehen wir ins neue Jahr 2022 und stehen wieder vor der Frage – Was geht, was ist planbar? Und was ist im Falle einer plötzlichen Absage vom finanziellen, personellen und vertraglichen Aufwand her akzeptabel.

Aktuell haben unsere Vereinsmitglieder eine Einladung für eine Vereinsausfahrt erhalten. Hier darf man gespannt sein, wie viele Interessenten sich unter den gegebenen Umständen für die Ausfahrt nach Bautzen anmelden und ob diese dann auch durchgeführt werden kann. Auf jeden Fall ist ein Zeitpunkt eingeplant, bis zu welchem kostenlos storniert werden kann, um sowohl für den Verein als auch für die Reisenden das finanzielle Risiko zu minimieren. Schauen wir mal.

Ob es wieder einmal eine zentrale Veranstaltung wie unser Dorffest geben soll, wird gerade diskutiert, denn hier ist das Risiko wegen vertraglicher Bindungen ungleich größer. Vielleicht gelingt es, etwas in einem schlankeren Format auf die Beine zu stellen, ohne zu großen materiellen und finanziellen Aufwand.

Was jedoch weiter vorangeschritten ist, sind die Bauarbeiten zur Erweiterung der Heimatstube im Rathaus. Die Rückbauten von überflüssigen Wänden sowie alten Fußbodenbelägen wurden im Dezember abgeschlossen. Hier konnten u.a. noch verfügbare Gelder des Heimatvereins sowie finanzielle Zuschüsse des Ortschaftsrates verwendet werden. Aktuell wird die Elektrik erneuert, und so geht es Stück für Stück voran. Vielleicht sind wir Mitte des Jahres so weit, dass die Gestaltung der neuen Räume durch das Team der Heimatstube beginnen kann.

Im Ortschaftsrat wird derweil darüber diskutiert, wie man in Vergessenheit geratene historische Flecken der Gemeinde Mittelbach wieder hervorholen kann, denn vieles gibt es nicht mehr und Wissende werden auch immer weniger. So könnte es beispielsweise an markanten Stellen und Grundstücken Infotafeln über das geben, was dort früher beheimatet war, z.B. Geschäfte, Bauerngüter, Gaststätten u.a. Vorbildhaft ist dabei die Info-Tafel zur Kohlebahn am Rastplatz des Radweges – natürlich nicht so großformatig.

Hier können und sollen die Mittelbacher auch gern mitwirken. Wer dazu Ideen und Hinweise hat, welche Orte von Interesse sein könnten, sollte dies bitte an uns herantragen.

Mehr gibt es aktuell vom Heimatverein nicht zu berichten – leider.

Obwohl es auch 2021 keine geplanten Aktionen wie den Frühjahrsputz gab, wurden doch unsere Pflegeobjekte in Schuss gehalten. Wir möchten uns bei allen daran Beteiligten recht herzlich bedanken, besonders bei den Betreuern von Lausbank, Ortseingangssteinen, Rösch-Ecke, Trafohaus-Ecke, Rastplatz am Radweg, ebenso beim Team der Heimatstube, bei der Klöppelgruppe, bei den Baufachleuten, beim Geburtstagsdienst, bei den Vorstandsmitgliedern für alle Aktivitäten im Hintergrund, für die Unterstützung durch Sabine Woitynek und bei allen hier nicht Erwähnten, die sich angesprochen fühlen dürfen.

Außerdem gilt unser Dank den fleißigen Austrägern unseres Ortschaftsanzeigers, von denen im vergangenen Jahr leider zwei von uns gegangen sind. Wir werden ihr Andenken stets bewahren.

Dankenswerterweise haben sich bereits Nachfolger gefunden, aber die Personaldecke bleibt dünn, und wenn der eine oder andere sich dazu berufen fühlt, sechsmal im Jahr eine kleine Austragerunde zu drehen, so nehmen wir das gerne an, auch um andere zu entlasten bzw. bei Urlaub zu vertreten.

Auch das Jahr 2022 wird kein leichtes werden. Warten wir ab, was sich von staatlicher Seite noch so alles dazu überlegt wird und machen wir das Beste daraus.

Wenn die nächste Ausgabe des Ortschaftsanzeigers erscheint, wird die Natur schon wieder erwachen und die Frühblüher werden uns begrüßen. Schon heute dürfen wir uns deshalb darauf freuen, dass nach einem trostlosen Winterviertelja hr die Tage länger werden, der Frühling Einzug hält und unser Immunsystem in der Frühlingssonne wieder natürlich auftanken kann.

In diesem Sinne – seien Sie bis dahin herzlich gegrüßt und bleiben Sie vor allem gesund.

Gunter Fix
Heimatverein Mittelbach e.V.

Alle Veröffentlichungen des Heimatvereins sowie aktuelle Termine, Fotos und geschichtliche Fakten sind auch im Internet unter www.Heimatverein-Mittelbach.de nachzulesen.

Aktuelle Informationen gibt es auch unter Heimatverein-Mittelbach bei facebook.

Die Heimatstube ist derzeit auf Grund der Baumaßnahmen geschlossen. ❑

IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P.: die Vorsitzenden der Heimatvereine Grüna (Jens Bernhardt) und Mittelbach (Marco Nawroth)

Satz, Druck und Akquise:
Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8, 09337 Hohenstein-Ernstthal, OT Wüstenbrand, Tel.: 03723 / 49 91 49, Fax: 03723 / 49 91 38
E-Mail: info@mugler-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2022.

Erscheinungstag: 04.02.2022

Die Herausgeber behalten sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen • Textbeiträge sind zu schicken an Herrn Dr. Ulrich Semmler, 09224 Grüna, Untere Bergstr. 5 (Tel. 0371 / 85 87 83, E-mail: redaktion.oaz@gmail.com) oder in den Rathausbriefkästen versehen mit der Adressierung an den Heimatverein einzuwerfen. Die Fotos wurden uns vom Autor des jeweiligen Beitrages übergeben.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/2022 ist der 14. März 2022.

ANZEIGEN

Der Ortsvorsteher Grüna berichtet

Das Jahr 2022 geht nunmehr schon in die 5. Woche

…und leider kann die 5. Jahreszeit zum zweiten Mal in Folge mit meinem Lieblingsverein, dem GFC, nicht gefeiert werden (Thema Maskenball wäre zutreffend gewesen)…

Aber ganz am Anfang, wenn es auch schon ein paar Tage her ist – für das neue Jahr, egal wie und was es bringt, wünsche ich Ihnen, sehr verehrte Leser des „Blättels“, alles Gute, maximale Erfolge und an erster Stelle die nötige Portion Gesundheit!

Letzteres ist ja im Moment und schon seit langem ein „sehr heißes und von der Auffassung her sehr heißes Thema“.

Diesen Wünschen schließt sich auch unser erster Bürger der Stadt Chemnitz, Oberbürgermeister Sven Schulze, an, welcher sich in der nächsten Ausgabe wieder etwas ausführlicher mit einem Artikel an Grüna und Mittelbach wenden wird.

Doch alles der Reihe nach, wir machen eine kleine Rückblende Richtung zweite Dezemberwoche 2021. Es war ein Sonntag und in Richtung unserer Nachbarn in Mittelbach gab es doppelten Grund zum Feiern. Einen „jugendlichen“ Geburtstag und ein in der heutigen Zeit doch selten gewordenes Ereignis: Eiserne Hochzeit – jetzt werden einige sofort googeln, doch ich kürze ab – es sind 65 Jahre an der Seite des selben Partners mit dem Tag der Eheschließung (auch hier wird die jüngere Generation googeln – EHE bedeutet nicht Einen Haufen Einschränkungen, sondern im besten Fall ist es der Bund für das Leben mit einem Partner….). Ja, um auf den Ursprung zurück zukommen, dieses Jubiläum feierte Familie Schuhknecht aus Mittelbach in Grüna. Finde ich gut, denn Herr Schuhknecht war ja fast mein Nachbar – groß geworden im jetzigen Schuhhaus Huppert. Also lieber Horst, es war mir ein „inneres Blumen pflücken“ Euch an diesem Tage Glückwünsche überbringen zu dürfen in aller Achtung vor einem so großartigen Sportsfreund.

Ja und dann kam der Jahreswechsel mit den Reserven für den Himmel. Hier und da gab es doch etwas größere Tischfeuerwerke. Und ich meine, zum Glück, denn sonst ist es ja fast ein Tag wieder jeder andere, wenn es schon keinen Weihnachtsmarkt gab. Unerfreulicherweise jedoch gibt es immer noch Menschen in Feierlaune, welche dann einfach ihre Hinterlassenschaften am Waldesrand lassen. Es ist bestimmt ein schöner Anblick von Nitzsches Bank auf das schöne Grüna zu blicken, jedoch dann am Neujahrstag eher nicht. Soweit kann man sich gar nicht die Maske übers Gesicht ziehen, da fehlen einem dann einfach die Buchstaben, um diplomatische Sätze zu bilden, oder man beschränkt es auf wenige Worte wie – ich finde das einfach große Sch….

Selbst die Wildtiere ärgern sich über den Abfall an manchen Stellen. Noch ein Stück weiter auf unserem Totensteinturm befinden sich auch seit vergangenem Dezember wieder neue Aussichtstafel, auf welche in einem gesonderten Artikel im Blatt noch eingegangen wird – mein Dank geht an alle daran Beteiligten und die Firma BMF. Vom Waldesrand zum Ortseingang, wo sich unser Storchennest zur Weihnachtszeit in einen wunderschönen Adventskranz verwandelte, mit Dank an einige fleißige Hände, welche auch die Rathauspflanzkübel stimmungsvoll schmückten, kann man sich auch hier nur mit der flachen Hand schnell und kräftig der Stirn nähern, denn was am Ortseingang mit viel Liebe und Ideen umgesetzt wurde, befähigte Menschen dazu, die Leuchtmittel zu klauen oder, wie auf dem Ortseingangsschild, mit Coronasymbolen zu verzieren. Mensch Leute, ist das die neue Art der Aufmerksamkeit und Wertschätzung?

Wertgeschätzt habe ich sehr, dass eine Weihnachtskarte aus Altenahr vom Hotel „Zum Rittersprung“ den Rathaustisch in der Chemnitzer 109 erreichte, in der man sich für die Menschlichkeit und Solidarität nach der Flut bedankte. Nun denn, und da ist es nun, das neue 2022, auch mit einem schönem Datum, dem 22.02.2022, oder besser gesagt dem Tag der Weißwurst in Deutschland. Also geh mal wieder zu Deinem Fleischer um die Ecke und denke regional, denn das ist immer die beste Wahl. In den USA wird am 22.02. der Tag der Wildtiere gefeiert, und das gibt es auch frisch bei Deinem Metzger des Vertrauens aus dem Grünaer Revier.

Ein ganz anderes „Schwein“, nämlich das mit dem Vornamen „Spar“, beglückte mit Spenden unseren Kindergarten und die Freunde des runden Leders vom FSV Grüna/Mittelbach. Doch was, wo, wie? Wir arbeiten uns langsam nach vorn. Es ist schon bestimmt etwas länger her, als Falk Fährmann, der Präsident vom

FSV, ein Sparschwein sprichwörtlich „geschlachtet“ hat. Und mit gezielten Schlage, kam etwas Unfassbares zu Tage. Noch sichtlich ergriffen erzählte er mir vom Geldsegen, welcher den Sportfreunden aus dem Wiesengrunde zuteil wurde. In der Summe waren es 553,20 €. Der komplette Betrag geht an die Nachwuchsmannschaften des Vereins und wird für die Beschaffung von diversen Trainingsutensilien verwendet.

Ja und wer hat es zusammengetragen diesen wahren „Ritterschlag“? Unsere Familie Dr. Ritter, welche eigentlich selbst ein großes Geschenk verdient hätte zur Verabschiedung nach über 30 Jahren Hausarzttätigkeit für Grüna und Umgebung. Ihre Dankbarkeit über diese Zeit teilten sie bei einem kleinen Empfang am 12. Januar in ihren Praxisräumen. Mit einer XXL-Dankeskarte, umgesetzt durch die Firma SAREI, machten sich mein Stellvertreter Herr Aurich und ich in die Dorfstr. 54a am besagten Tage nach dem Mittag auf und stießen dort auf die ganze Familie an, deren der Dank gebührt. Ein „Ritterschlag“ bei der momentanen Unterversorgung allerorten ist es auch, dass es weiterhin eine hausärztliche Versorgung durch die nächste Generation gibt, die gezielt Grüna die Treue hält.

Ja, und auf dem Rückweg blickt man sehnsuchtsvoll in den Gessnerpark bei unserem KiG, wo die neue Spielwiese laut Papier am 31.12. fertiggestellt sein sollte. Bis auf die 3-malige Grasmahd… Es wird wohl bis zum Sommer dauern, bevor die ersten mit ihren kurzen Beinen vom neuen Areal Besitz ergreifen dürfen.

Doch Kinder spielen nicht nur auf dem Spielplatz, sondern manchmal ganz unbedarft auch auf Wegen und Straßen, wie eben Kinder sind – unbefangen. Manchmal vergisst der eine oder andere die Geschwindigkeitsbegrenzungen. Und das kann im schlimmsten Falle auch schlimme Folgen haben, damit meine ich nicht nur Auto oder Mopedfahrer, sondern auch Radfahrer. Gerade auch auf der Bergstraße werden ab und an der Asphalt und die schmale Straße zur Rennpiste. Als kleine Erinnerung wird deshalb dort von der Verkehrsbehörde ein Piktogramm mit einer „30“ auf der Straße aufgebracht. Mit einer 30 fährt man leider auch auf der Dorfstraße immer wieder an einer Müllhalde vorbei… Denkt eigentlich jemand auch an das Umfeld, was sich dort wohlfühlen möchte?

Momentan sind leider keine Einwohnerfragestunden zu den Ortschaftsratssitzungen möglich. Ihre Anliegen können sie gern aber nach telefonischer Terminabstimmung zu den Sprechzeiten donnerstags persönlich vorbringen, oder per Mail unter ***lutz.neubert@stadt-chemnitz.de***. Die Nummer für den heißen Draht ist 01608402640. Der Zutritt ist wie in der ganzen Stadt und in öffentlichen Einrichtungen unter Einhaltung der bestehenden Maßnahmen und mit FFP2-Maske möglich. Selbstverständlich nehmen Ihre Anliegen aber auch unsere Mitglieder des Ortschaftsrates an.

Bis auf weiteres entfällt auch die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Mario Werning, der aber telefonisch erreichbar unter 0371-5263284 bzw. 0371-52630 bzw. mobil unter 01735669013 und per Mail unter: ***Mario.Werning@polizei.sachsen.de***.

Nun für den Jahresanfang möchte ich mich kurz fassen und Platz lassen für weitere Infos aus Grüna und Mittelbach und Umgebung. Auch Grüna und Mittelbach müssen sich ab Februar wieder stark machen, damit sie sich im Doppelhaushalt der Stadt wiederfinden. Ich denke, lieber Amtskollege Gunter, unser gemeinsames Augenmerk liegt auf der Mittelbacher Str. Und Grüna wird sich auch stark machen, damit die Gelder für unsere neue Zweifelderhalle gesichert sind und…. Also, es wird spannend und nicht langweilig werden in 2022.

Jedoch sei es mir erlaubt, noch zwei Worte an sie, die verehrte mir am Herzen liegende Leserschaft, zu richten. Wir haben sie, welche dehnbar geworden ist wie ein Kaugummi zwischen den Fingern und sich im schlimmsten Falle nicht wieder zusammenzieht – die Demokratie. Einst die größte Errungenschaft verlor sie aber auch im Laufe der Zeit durch manche politischen Entscheidungen mehr als an Glaubwürdigkeit. Manch hochdotierte Personen inszenieren sich nur noch selbst und durch ihre Berater, in völliger Vergessenheit, von wem sie bezahlt werden und welche Interessen sie laut Grundgesetz zu vertreten haben. Es ist die längste Zeit ohne Krieg, und die Generationen haben sich einen beachtlichen Wohlstand auch für das Land hart erarbeitet – nicht die Politiker. Deshalb sehen viele dies genau in Gefahr. Nun beherbergt Demokratie auch das Wort Meinungsfreiheit. Ich bin dankbar, dass auch ich in den letzten Monaten an vielen kontroversen Diskussionen teilnehmen durfte, aber immer mit dem nötigen Respekt vor der Meinung des anderen und auf Augenhöhe.

Ich möchte keine Stellung beziehen zu Für und Wider, was seit Monaten unsere Gemüter erhitzt und das Tagesthema beherrscht. Welche verschiedenen Medien auch heutzutage eine nachvollziehbare Berichterstattung abliefern und was über diverse Kanäle oftmals auch unterhalb der Gürtellinie geteilt wird, dies sollte jeder für sich selbst entscheiden und seine Meinung bilden und keine vorgefertigte übernehmen. Aber das letzte was etwas in unserem Ort zu suchen hat, sind Einflüsse von außen, welche genau auf schwache Momente warten. Dies widerspiegelt nicht das wahre Gesicht unseres Ortes. Begegnen wir uns deshalb auch weiterhin mit dem nötigen Respekt untereinander, akzeptieren wir unterschiedliche Meinungen, denn nur so kann eine Diskussion zustande kommen, und lassen über verschiedene Sichtweisen nachdenken und hinterfragen. **Jeder Einwohner von Grüna hat meinen Respekt, egal welche Auffassung er vertritt – es ist sein Grundrecht, aber Hass und Gewalt und Vandalismus hatten und haben auch in Zukunft hier nichts zu suchen. Akzeptanz und Toleranz**

sind wir Grüna schuldig. Ich verwende gezielt nicht das Wort Spaltung, denn Grüna hält zusammen. Ich verlasse mich auf Euch –

Euer Lutz!

P.S.: Ich denke, was Treffen anbelangt, hätte es gutgetan, wenn man im Vorfeld, bevor Treffpunkte vereinbart und auf Kanälen gestreut werden, einfach das Gespräch gesucht hätte, ob dies auf diesem Ort eventuell möglich ist… Es ist immerhin Privatgelände der Fa. Peter Simmel.

Mein Mitgefühl in schweren Stunden und mein aufrichtiges Beileid gilt den Angehörigen des Sattlermeisters Herrn Thomas Lesch und des ehemaligen Jugendwarts unserer Kirchgemeinde „Planei“ Dieter Planitzer, welche zu früh aus dem Leben gerufen worden sind.

Und andererseits allen Neugeborenen in diesem Jahr ein herzliches Willkommen, die Welt ist rund und es wird immer ein Kommen und Gehen sein. Genießen wir die Zeit, welche uns dazu verbleibt, denn mit der Geburt dreht sich die Uhr rückwärts…. Viele vergessen das manchmal. ❑

ANZEIGEN

Rex-Rotary
Toshiba
Kopieren / Drucken /Scannen

für unser Büro in **Grüna**
suchen wir jeweils Mitarbeiter*innen

für Telefonarbeit (Vertrieb)
(auf 450.- € Basis)
und für Büroreinigung
(auf 450,- € Basis)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Rex-Rotary Vertriebsgesellschaft mbH
An der Reichelbleiche 1
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel.: 0371-842800
e-mail: chemnitz@rexrotary.de

Ortschaftsrat Mittelbach

Schade zu Ende …

… so stand es vor reichlich acht Jahren an der Ortsgrenze zwischen Ursprung und Mittelbach geschrieben – gemeint war das Ende des neuen Radweges aus Richtung Lugau.

Heute könnte man dieses Schild in Mittelbach hinter der *„Ölbude“* aufstellen, denn bis dahin ist die Fortsetzung des Radweges beginnend an der Gewerbeallee Mittelbach über die Brücke der B173 und weiter auf der alten Bahnstrecke inzwischen asphaltiert. Noch ist er nicht fertig, noch fehlen Bankette, diverse Geländer, und es sind weitere Restarbeiten zu erledigen. Man darf gespannt sein, ob und wo es eine weitere Zuwegung geben wird, um den Radweg an seinem „vorläufigen“ Ende – der Stadtgrenze – auch wieder verlassen zu können. Unsere Nachbargemeinden wollen zwar auch weiterbauen, noch gibt es aber wohl keinen Zeitplan.

Schon zu Ende …

… ist auch das Jahr 2021. Manche sagen vielleicht auch *„endlich vorbei“*, denn es brachte schon erhebliche Einschränkungen in nahezu allen Bereichen des öffentlichen Lebens mit sich, und ein Ende ist nicht abzusehen.

Trotz allem - Grund genug, danke zu sagen – vor allem all denjenigen, die sich in irgendeiner Weise um andere gekümmert haben, die gepflegt und behandelt, die betreut und ausgehalten haben.

Verbunden mit diesem Dank wünschen wir Ihnen, **liebe Mittelbacher und Grünaer sowie unseren begeisterten Lesern ein gutes Neues Jahr 2022, Gesundheit sowie Bewahrung und Erfüllung in allen Lebenslagen.**

Der Ton in unserer Gesellschaft ist unterdessen rauer geworden, warum - das wird sich jeder auf seine Weise beantworten können und müssen.

Genau deshalb dürfen es diesmal auch gerne ein paar Wünsche mehr sein, wie gegenseitige Achtung, respektvoller Umgang miteinander, Akzeptanz unterschiedlicher Ansichten, logische und nachvollziehbare Entscheidungen, Lernen aus Fehlern der Vergangenheit, Stärkung konservativer Werte und eine gewisse Weisheit, was und wie man etwas zum Guten verändern kann.

Wenn diese Wünsche zum roten Faden für 2022 werden, können wir optimistisch in die Zukunft blicken und der soziale Frieden kann gewahrt bleiben – dabei sind ALLE gefragt.

Aber zurück zum örtlichen Geschehen, zu unseren Ortschaftsratssitzungen.

Am 06. Dezember 2021 …

… tagte der Ortschaftsrat Mittelbach und hatte einige Beschlüsse zu fassen.

So wurde aus nicht ausgeschöpften Mitteln des Verfügungsbudgets noch einmal Geld für die Herrichtung der erweiterten Räume für unser Heimatstube im Rathaus bereitgestellt und dem GMH zugeordnet. Die Bauarbeiten laufen inzwischen recht zügig, was auch im Beitrag des Heimatvereins nachzulesen ist.

Des Weiteren ging es um das *„Wohnbauflächenkonzept der Stadt Chemnitz 2030“*, welchem zwar trotz fehlender Präsenz des Stadtplanungsamtes zugestimmt wurde, womit aber auch eine ganze Reihe von Vorschlägen, zusammengefasst in einer Stellungnahme, verbunden waren, da das Konzept dem ländlichen Raum unserer acht Ortschaften viel zu wenig Spielraum lässt.

Das ist Grund genug für die Runde der Ortsvorsteher, sich mit dem Stadtplanungsamt an einen Tisch zu setzen und diverse Punkte auszudiskutieren, was gegen Ende Januar der Fall sein soll.

Weiterhin war ein Bauantrag zu bewerten und der Ortsvorsteher informierte über eine Anfrage eines Planungsbüros zur Wohnraumerschließung.

Auch wenn 2021 ein schwieriges Jahr war, so konnte der Ortschaftsrat auf viele, meist erfolgreiche Aktivitäten zurückblicken, und der Dank gilt unseren Ortschaftsräten, unserer Mitarbeiterin, Sabine Woitynek, den ab und zu anwesenden Vertretern der Kommunal- und Landespolitik, aber auch meinen Amtskollegen aus den Ortschaften, in deren Kreis sich im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit – auch mit OB Sven Schulze – gut entwickelt hat. Damit ging es anschließend in die Weihnachtspause.

Am 10. Januar 2022 …

… fand dann die erste Sitzung des Ortschaftsrates im neuen Jahr statt.

Nachdem im November 2021 die Beschlüsse der Satzungen zur Abfallentsorgung ohne Anwesenheit des ASR sang- und klanglos durchgefallen waren, standen diese auf Weisung des Stadtrates im Januar nochmals auf der Tagesordnung, wozu diesmal auch zwei Vertreter des ASR Rede und Antwort standen. Es gab eine fast einstündige Diskussion zur Abfallsatzung und zur Abfallgebührensatzung und die Vertreter des ASR erläuterten viele Fragen tiefgründig und durchaus nachvollziehbar, worauf ich hier aber nicht im Detail eingehen möchte.

Das Abstimmungsergebnis über die Beschlussvorlagen sah am Ende auch anders aus als im November vergangenen Jahres, wenngleich die Vorlagen dennoch abgelehnt worden sind. Das lag aber nicht an den Ausführungen des ASR, sondern weil das Gesamtpaket für uns als Mittelbacher – und dafür sind wir gewählt – an einigen Stellen nicht passte. Dennoch ein Dankeschön an die Vertreter des ASR. Nur auf diese Weise kann man sich vernünftig zu Themen austauschen und gemeinsam einen Konsens suchen, auch wenn es hier nicht zustimmend gelungen ist.

In einem weiteren Beschluss wurden coronabedingt nicht abgerufene Vereinsgelder ins neue Jahr übernommen.

Auch ein Bauantrag stand wieder zwecks Stellungnahme auf der Tagesordnung.

Seit 12.12.2021 gilt der neue Fahrplan, auch für die Buslinie 49. Zwei neu eingerichtete Haltestellen in Mittelbach werden nun bedient. Eine Abstimmung zu den Haltestellennamen mit uns Ortskundigen erfolgte nicht und so gibt es jetzt eine Haltestelle *„Mittelbach“*, die eigentlich *„Gewerbeallee“* heißen sollte und eine Haltestelle *„Mittelbacher Straße“* (auch noch falsch auf dem Haltestellenschild geschrieben), die eigentlich „Aktienstraße“ heißen sollte. Bei letzterer kann man die Abweichung nachvollziehen, da es die Haltestelle „Aktienstraße“ (an der Hofer Straße) schon gibt. Einerseits haben wir uns beim TBA für die Veränderung bedankt, andererseits aber auch die nicht stattfindende Kommunikation moniert.

Möglicherweise starten wir dieses Jahr nochmals eine Umfrage unter der Bevölkerung zum Thema Nahverkehr Grüna-Mittelbach.

Auch einige weitere Anfragen an das TBA wurden wiederholt gestellt, so z.B. zu einem „Smiley“ mit Geschwindigkeitsanzeige an der Schule. Schauen wir mal, ob es bis zur nächsten Ausgabe etwas Neues dazu gibt.

Am 07. Februar 2022 …

… soll die nächste Ortschaftsratssitzung stattfinden, so wie bereits in der letzten Ausgabe geschrieben und auf unserer Internetseite veröffentlicht – wenn man uns lässt …

Auf der erwähnten Internetseite wurden, soweit möglich, alle aktuellen Informationen eingestellt, z.B. die Kontaktdaten vom Bürgerpolizist, Mario Werning, der gemeinsam mit seinem Kollegen anstatt Sprechstunde im Rathaus zu dieser Zeit Streifendienst in Mittelbach leistet. Auch der Ortsvorsteher steht für Gespräche bereit – derzeit nach telefonischer Absprache. Und wann der Bürgerservice wieder öffnet, wird wie so vieles maßgeblich an der Fortschreibung der Sächs. CorNotV festzumachen sein.

Ja, nun ist doch wieder einiges zu berichten gewesen, d.h., das Leben im Ort steht nicht still.

Mit großen Schritten geht es durch den Winter (falls er noch kommt) und bald steuern wir wieder auf den Frühlingsanfang zu. Freuen wir uns auf bessere Zeiten, wärmere Tage und gepflegte Gemeinschaft untereinander, trotz aller nervenden Einschränkungen. Genießen wir das Erwachen der Natur und die hoffentlich zahlreichen Sonnenstrahlen, um den Körper wieder in Schwung zu bringen.

Seien Sie bis dahin im Namen des Ortschaftsrates herzlich gegrüßt und bleiben Sie gesund.

Ihr Ortsvorsteher
Gunter Fix

E-Mail: OV-Mittelbach@gmx.de
E-Mail: Mittelbach-Chemnitz@gmx.de

Zu allen Fragen rund um die Ortsseite
Internet:
www.Mittelbach-Chemnitz.de

Aktuelle Informationen gibt es auch unter Mittelbach.Chemnitz bei facebook. ❑

SPRECHSTUNDEN

Liebe Grünaer und Mittelbacher,
das Jahr ist mit weißer Pracht gestartet. Hoffentlich können Sie den Winterfreuden und dem Wintersport nachgehen. Manches ist auch jetzt möglich, anderes hoffentlich bald wieder. Für klare Regeln, die nicht an der nächsten Grenze wieder andere sind, setze ich mich bei der Regierung ein. Man spürt dabei, wie schwer die Abwägung zwischen den verschiedenen Grundrechten ist. Jeder hat andere Wünsche, und die wenigsten suchen miteinander einen Kompromissweg, sondern versuchen ihre eigene Sicht gegenüber der Administration durchzusetzen. Wichtig bei der Argumentation ist vielleicht folgender Hinweis: Manche Verfassungsrechte sind durch Gesetze und Verordnungen eingrenzbar, andere – wie das zur Gesundheit – aber nicht. Das weist auf die Priorität hin.

Bei Vorschlägen und Hinweisen sprechen wir gerne miteinander:

Ihr Landtagsabgeordneter Peter Patt

Peter Patt
Ludwigstr. 36
09113 Chemnitz
Tel.: 0371-3560594
Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de

Sprechstunde
jeden Montag 16 – 18.30 Uhr (mit Anmeldung) und nach Vereinbarung auch vor Ort

---

Sprechstunden
1. Halbjahr 2022 für Grüna/Mittelbach jeweils
16:00 – 18:00 Uhr:

24.02. Rathaus Grüna
17.03. Rathaus Mittelbach
28.04. Rathaus Grüna
19.05. Rathaus Mittelbach
23.06. Rathaus Grüna

Hubert Gintschel
Stadtrat,
Fraktion Die Linke/Die Partei ❑

Hinweise zur Nutzung von Wertstoffinseln und Anliegerpflichten bei Straßenreinigung und Winterdienst

Im Zusammenhang mit der Pflanzaktion „Blühender Hexenberg“ wurden von Anwohnern verschiedene Anliegen an mich herangetragen, welche einerseits die Stellplätze der Glas- und Altkleidercontainer betreffen und sich andererseits mit den Anliegerpflichten in Sachen Straßenreinigung und Winterdienst beschäftigen.

Containerinseln

Was die Containerinseln betrifft, so wurden vor allem der schlechte bauliche Zustand der Einfriedung am Standort „Straße Am Hexenberg“, die Nichteinhaltung von Einwurfzeiten und die illegale Müllablagerung im dortigen Umfeld bemängelt. Zu diesen Themen wurde das Gespräch mit dem ASR geführt.

So ist beim ASR geplant, den Standort der Wertstoffcontainer neu zu gestalten. Die Abholung der Glascontainer erfolgt durch die Firma Veolia Umweltservice Ost. Der ASR fordert Veolia auf, die Aufkleber zu erneuern bzw. die Container auszubessern. Grundsätzlich verwendet Veolia lärmgedämmte Container nach den gesetzlichen Vorgaben, da dies eine Pflicht laut der Systembeschreibung für Glas ist.

Ansonsten ist immer wieder darauf hinzuweisen, dass die Nichteinhaltung der angegebenen Zeiten sowie das Ablagern von Müll leider ein gesamtgesellschaftliches Problem darstellen, welches sich nur durch die Einsicht und den Willen zum rücksichtsvollen Zusammenleben Aller lösen lässt. So lange das „Ich“ mehr zählt als das „Wir“, wird sich das Problem nicht lösen lassen. Wertstoffinseln in Wohngebieten sind zulässig, und man bedenke auch, dass es Mitbewohner gibt, welche auf kurze Wege angewiesen sind. Irgendwann kommt man vielleicht selber in die Lage, in der man froh ist, wenn die Entsorgungsmöglichkeit nicht erst in weiter Entfernung liegt. Trotzdem sei nochmals an die Rücksichtnahme auf die Anwohner appelliert, welchen weder der Lärm zur späten Stunde noch Müll in ihrem Wohnumfeld zugemutet werden muss. Chemnitz ist in der glücklichen Lage, dass es mehrere Wertstoffhöfe gibt, bei denen alles, was nicht in die heimische Restabfalltonne passt, kostenlos abgegeben werden kann. Das ist durchaus nicht in jedem Landkreis oder jeder Stadt der Fall.

Was die Altkleidercontainer betrifft, so wird nur ein geringer Teil davon vom ASR betreut. Die meisten gehören zu privatwirtschaftlichen Vermarktern. Leider werden diese nicht so oft entleert, wie es nötig wäre, und es kommt zu Ablagerungen von Kleidersäcken neben den Containern. Dadurch leiden nicht nur das Ortsbild, sondern auch die Kleider, welche durchnässt und verschmutzt werden. Auf allen Containern sind Telefonnummern angegeben, die bei Überfüllung kontaktiert werden können. Ich selbst tue das sehr oft, und in der Regel erfolgt dann schnell eine Abholung. Auch hier kann man nur an die Spender appellieren: geben Sie den Eigentümern der Container Bescheid, wenn deren Kapazitäten überfüllt sind, und warten Sie mit dem Abgeben Ihrer Spende ein paar Tage bis nach der Leerung. Es kommt uns allen zugute.

Was die Hygiene beim Altglas betrifft, so gibt es dazu durchaus unterschiedliche Ansichten. Einerseits wird wegen der Einsparung wertvollen Trinkwassers angemahnt, Gefäße nicht auszuwaschen und es der Industrie zu überlassen. Andererseits kann Restinhalt gefährliche Folgen haben, bspw. können sich Honigbienen, welche sich an schlecht gereinigten Honiggläsern im Container bedienen, sich über diese Reste mit der Faulbrut infizieren, welche sie dann in ihren Bienenstock eintragen, was die Völker zum Absterben bringt. Ein wenig Grundhygiene ist also nicht ganz falsch.

Straßenreinigung

Weiterhin wurde ich gebeten, noch einmal auf bestehende Anliegerpflichten betreffend Straßenreinigung und Räum- und Streupflicht im Winter einzugehen, da offensichtlich nicht jedem bewusst ist, welche Maßnahmen diese umfassen bzw. welche Konsequenzen bei Nichteinhaltung folgen können.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass **Reinigungspflichten den Eigentümern** der durch die öffentlichen Straßen erschlossenen Grundstücke bzw. der Stadt Chemnitz auf den im Straßenverzeichnis erfassten Straßen obliegen. Dieses ist unter ***www.asr-chemnitz.de/fileadmin/files/Satzungen/Strassenreinigungssatzung.pdf*** zu finden.

Die Reinigungspflichten umfassen

- den **gesamten Gehweg** entlang der Grundstücksgrenze
- bei hintereinanderliegenden Grundstücken gilt ein jährlicher Wechsel (Näheres entnehmen Sie bitte der Straßenreinigungssatzung)
- Gehwege sind Straßenflächen (ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand), deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen ist.

Dazu gehören auch:

1) **Flächen am Rande der Fahrbahn bis 1,5 m, wenn auf beiden Seiten der Straße keine Gehwege vorhanden sind**
2) gemeinsame Geh- und Radwege ohne Trennlinie
3) Flächen, die gemeinsam als Parkflächen und für den Fußgängerverkehr zu nutzen sind
4) **Haltestellenflächen im Gehwegbereich außerhalb bzw. ohne Fahrgastunterstände**

Fußgängerzonen, Fahrbahnen und selbstständige Geh- und Radwege sind bis zur Mitte zu reinigen. Umfasst werden insbesondere Trennstreifen, unbefestigte Randstreifen, Böschungen, Stützmauern, Straßenbegleitgrün und Ähnliches.

Die Reinigung beinhaltet die Beseitigung von

- Schmutz, Glas, Laub und sonstigen Verunreinigungen
- Wildwuchs ist nur auf Flächen zu beseitigen, welche nicht zum Straßenbegleitgrün (durch die Stadt angelegte Flächen) gehören
- Grundsätzlich nicht erlaubt ist das Verwenden von Bioziden und Herbiziden.

- Kehricht und Unrat sind unverzüglich zu entsorgen, nicht dem Nachbarn zuzukehren oder der Straßenrinne bzw. Straßengräben zuzuführen.

Entsorgung von Laub und Wildwuchs:
- Biotonne
- Grüngut-Säcke (gebührenpflichtig)
- Saisonale Laub-Säcke (gebührenpflichtig) in der Zeit vom 15.09. bis 15.12. Näheres entnehmen Sie bitte der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung). **Achtung:** am Entsorgungstag zugebunden neben Ihrer ASR-Biotonne bereitstellen!
- Kompostierung auf dem eigenen Grundstück.

Räum- und Streupflicht im Winter

Die Winterdienstpflicht auf den Gehwegen ist im Regelfall **auf die Eigentümer** der durch die Straße erschlossenen (d. h. an die Straße angrenzenden und dahinterliegenden) Grundstücke **übertragen**.

Die Winterdienstpflicht **bedeutet für Sie**:
- **Gehwege inklusive Haltestellenbereiche, Fußgängerzonen und Überwege** sind in einer Breite von mindestens 1,5 m von Schnee zu **beräumen** und **bei Glätte zu bestreuen**.
- Gehwege mit einer geringeren Breite sind vollständig zu beräumen und zu bestreuen.
- Der **Schnee darf nur auf dem Gehweg** (Gehwegrand zur Fahrbahn) **abgelagert werden**.
- Keine Schneeanhäufungen an Straßeneinläufen, Hydranten, Haltestellen, Radwegen sowie Feuerwehrzufahrten und Behindertenparkplätzen.
- Keine Sicht- bzw. andere Behinderungen schaffen z. B. durch Schneewälle. **Es sind Durchgänge freizuhalten**.
- Verwenden Sie als **Streugut Sand oder feinkörnigen Splitt**. Verzichten Sie der Umwelt zuliebe auf Salz.
- An **Werktagen ist von 7:00 bis 20:00 Uhr** sowie an **Sonn- und Feiertagen von 9:00 bis 20:00 Uhr** hat **das Räumen und Bestreuen der Gehwege** unverzüglich, bei andauerndem Schneefall spätestens jedoch nach dessen Beendigung, zu erfolgen. Nach 20:00 Uhr hat die Winterdienstpflicht werktags bis 7:00 Uhr und sonn- und feiertags bis 9:00 Uhr abschließend zu erfolgen.

Nicht durchgeführter Winterdienst hat Folgen!

Ereignen sich Personenschäden, z. B. durch einen Sturz, **haftet der verantwortliche Grundstückseigentümer**. Sollte bei einem Kontrollgang festgestellt werden, dass der Winterdienst durch den Grundstückseigentümer nicht satzungsgemäß durchgeführt wurde, kann der ASR den Grundstückseigentümer dazu kostenpflichtig auffordern oder bei Gefahr in Verzug den Winterdienst auf dessen Kosten vornehmen. Zusätzlich kann bei starker Behinderung ein Bußgeldverfahren durch das Ordnungsamt eingeleitet werden.

Mieter wenden sich bitte bei nicht erfolgtem Winter- oder Reinigungsdienst auf dem Gehweg **zuerst an ihre jeweilige Hausverwaltung**. Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.ASR-Chemnitz.de/haeufige-fragen/winterdienst.

Abschließend noch ein paar Worte zum Winterdienst durch den ASR.

Der ASR nimmt die Organisation und Durchführung des Winterdienstes auf Fahrbahnen innerhalb der Stadt Chemnitz wahr. Die Betreuung erfolgt in Abhängigkeit von der Verkehrsbedeutung und -gefährdung in folgenden Betreuungsstufen:
- 1 und 2: vorrangiges Fahrbahnnetz der gefährlichen und zugleich verkehrswichtigen Straßen (beinhaltet ÖPNV-Netz) sowie Radwege/Radfahrstreifen des Ganzjahresnetzes (Ausschilderung mit Verkehrszeichen 241).
- 3: nachrangiges, freiwilliges Fahrbahnnetz der Sammel- und Erschließungsstraßen
- 4: nachrangiges, freiwilliges Fahrbahnnetz der Siedlungs- und Anliegerstraßen, öffentliche Parkplätze
- Keine Betreuung: Anliegerstraßen, Sackgassen und Landwirtschaftswege

Die Einordnung Ihrer Straße finden Sie hier: www.ASR-Chemnitz.de/leistungen/stadtreinigung/winterdienst/

Auf den Nebenstraßen in Grüna und Mittelbach übernimmt die Firma Bunzel aus Mittelbach den Winterdienst, was auch hervorragend klappt. Wenn es ganz dicke kommt, räumen sie auch die Hauptstraßen - ebenso vorbildlich.

Zukünftig wird es ein- bis zweimal jährlich Gespräche des Ortschaftsrates mit dem ASR zu anstehenden Themen geben.

Über deren Ergebnisse und weitere relevante Informationen wird künftig regelmäßig im Ortsanzeiger berichtet.

Hinweise und Anfragen von Bürgern können jederzeit direkt an den ASR-Kundenservice (Tel. 0371 4095-777 oder Email: Kundenservice@ASR-Chemnitz.de) oder an den Ortsvorsteher im Rathaus gerichtet werden.

Quelle: Auszüge aus den Flyern „Straßenreinigung“ und „Winterdienst“ mit freundlicher Genehmigung des ASR Chemnitz

Für den Ortschaftsrat Grüna
Carola Hilkman ❑

Stadt Chemnitz sucht Interviewer für den Zensus 2022

Was ist der Zensus 2022?
In der Bundesrepublik Deutschland findet 2022 nach 2011 der zweite registergestützte Zensus statt. Der Zensus ist eine statistische Erhebung, mit der ermittelt wird, wie viele Menschen in der Bundesrepublik Deutschland, in den Bundesländern und in den Städten und Gemeinden leben, wie sie wohnen und arbeiten. Viele Entscheidungen in der Europäischen Union, Bund, Ländern und Gemeinden beruhen auf diesen Bevölkerungs- und Wohnungszahlen. Um verlässliche Basiszahlen für Planungen zu haben, ist deshalb eine regelmäßige Feststellung der Bevölkerungszahl notwendig. In der Bundesrepublik Deutschland wird der Zensus 2022 als registergestützte Bevölkerungszählung auf der Grundlage der Einwohnermelderegister durchgeführt, die durch eine Haushaltebefragung ergänzt und mit einer Gebäude- und Wohnungszählung kombiniert wird. Der Erhebungsstichtag ist der 15. Mai 2022. Die Haushaltebefragungen werden im Zeitraum Mai bis Juli 2022 stattfinden.

Die örtliche Erhebungsstelle der Stadt Chemnitz sucht für die Durchführung der Haushaltebefragungen Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie Bürgerinnen und Bürger aus umliegenden Gemeinden, die als Erhebungsbeauftragte die Durchführung des Zensus 2022 unterstützen. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung – inkl. angefallener Fahrtkosten – gewährt.

Wer kann Erhebungsbeauftragter werden?
Für die ordnungsgemäße Durchführung der Zensusbefragung werden ca. 230 Erhebungsbeauftragte für die Stadt Chemnitz und die umliegenden, der Erhebungsstelle Chemnitz zugeordneten Gemeinden Augustusburg, Niederwiesa, Flöha, Striegistal, Frankenberg, Leubsdorf und Hainichen benötigt. Erhebungsbeauftragte können alle Personen sein, die zum Antritt der Tätigkeit volljährig sind und einen Wohnsitz in Deutschland haben. Personen, die in folgenden Bereichen tätig sind, dürfen zur Vermeidung von Interessenkonflikten nicht als Erhebungsbeauftragte tätig sein: Polizeivollzugsdienst, Steueramt, Einwohnermeldeamt, Jugendamt, Sozialamt, Bauamt, Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Ausländerbehörde, gemeindlicher Vollzugsdienst, Finanzamt

Zu **Ihrem Persönlichkeitsprofil** sollten außerdem folgende Eigenschaften zählen:

- Zuverlässigkeit und Genauigkeit
- Verschwiegenheit
- zeitliche Flexibilität und Mobilität
- sicheres Auftreten sowie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- gute Deutschkenntnisse (weitere Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil)
- gewissenhafter Umgang mit vertraulichen Informationen
- gute Arbeitsorganisation

Ihre Tätigkeit umfasst in der Erhebungsphase folgende Aufgaben:

- Durchführung der persönlichen Befragungen der Auskunftspflichtigen
- selbstständige Organisation der Arbeitsabläufe für die Befragungen (Begehung von Anschriften, Einwerfen von Terminankündigungen, etc.)
- Dokumentation der Ergebnisse
- Übermittlung der Befragungsergebnisse und -unterlagen an die Erhebungsstelle

Im Vorfeld der Befragung wird jeder Erhebungsbeauftragte für diese Aufgaben geschult.

Wo und bis wann können Sie sich als Erhebungsbeauftragter melden? Interessierte, die durch ihre Mitarbeit den Zensus 2022 unterstützen möchten oder Fragen zu einem möglichen Einsatz haben, setzen sich bitte bis zum 28.02.2022 mit der örtlichen Erhebungsstelle Chemnitz in Verbindung oder nutzen unser Onlineanmeldeformular www.chemnitz.de/zensus.

Örtliche Erhebungsstelle Chemnitz
Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 488-2950
0371 488-2951
E-Mail: zensus2022@stadt-chemnitz.de
Behördenrufnummer: 115

Weitere Informationen zum Zensus 2022 finden Sie unter ***www.zensus2022.de*** ❑

ANZEIGEN

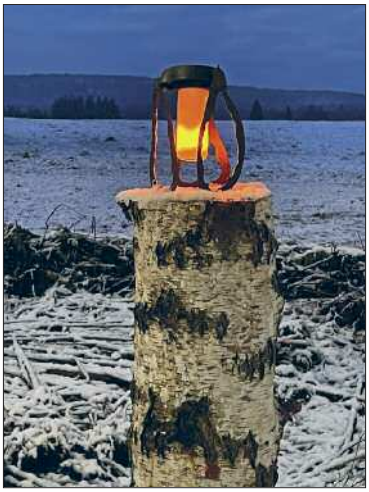
Dachdeckerei & Zimmerei
Meisterbetrieb
FS Dach GmbH
Sven Fleischer
Geschäftsführer
Handy
0172 / 9829107
E-Mail:
info@fsdach-gruena.de
FS Dach GmbH
Reichenbrander Straße 3
09224 Grüna
Tel.: 0371 / 8101126
Fax: 0371 / 8101726
www.fsdach-gruena.de

STECHER
TECHNIKCENTER GRÜNA
• BERATUNG • VERKAUF
• AUSLEIHE • SERVICE
ISEKI
Leistungsstarke Ganzjahres-Maschinen
für Grundstücks- und Anlagenpflege
STIHL
Kommunalgeräte - Kehrmaschinen - Forstwerkzeuge - Sägegeräte / Gartenhäcksler - Reparatur- und Schärfdienst

Vollkeramischer Zahnersatz –
Geht das in einem Tag?
Wir beraten Sie gern!
Ihr Zahnarzt Hermann Loos
und das Praxisteam.
Zahnarzt
Hermann Loos
Dip.-Stomat. H. Loos
Chemnitzer Str. 72
09224 Chemnitz OT Grüna
Telefon: (0371) 85 25 67
Fax (0371) 65 83 86
praxis@zahnarzt-loos.de
Neu Patienten sind wir vorübergehend gern'l.
www.zahnarzt-loos.de

Fang das Licht...

Dieses Motto vom Sonnenblumenbeet hat uns auch Richtung Weihnachten begleitet, und wir haben es sozusagen wörtlich genommen, denn in der Adventszeit gab es wirklich Licht dort. Wir haben das Beet kurzerhand in einen Adventskranz umfunktioniert, an dem wir jeden Adventssonntag gegen 17.30 Uhr ein weitere „Kerze“ entzündet haben.



Wir, das ist ein Team mit immer wieder wechselnden Akteuren. Für die Gestaltung der Kerzen haben wir Stefan Eger gewinnen können, der auch für deren festen Stand sorgte, den Transport und Aufbau der schweren Stämme übernahm und alles Material sponserte. Die Stämme selber stammen vom Teich am Nebelgut, wo ihr Wurzelwerk den Damm beschädigt hatte und sie deshalb vor der Reparatur weichen mussten. Die Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt und den ausführenden Baumfällern hatte in diesem Falle gut funktioniert.

Das Reisig stellten uns die Familien Bär und Möbius zur Verfügung und die rote Folie für die Päckchen sponserte Frau Geßner vom Schreibwarenladen. An der Umsetzung beteiligt waren Andrea Kretzschmar, Anja Schrön, Roswitha Knopf, Hendrik Rottluff und Markus Böttcher. Ein herzliches Dankeschön im Namen aller, die sich daran erfreut haben, an die Genannten. Dank gesagt sei aber auch all denen, die immer wieder ihre Freude an der Gestaltung zum Ausdruck bringen. Das zeigt uns, dass sich die Arbeit lohnt und Anklang findet. Noch mehr freuen wir uns über die immer mehr Werdenden, die ihre Mithilfe anbieten. Wir kommen gern darauf zurück und freuen uns über jede helfende Hand und kreative Vorschläge, welche nach Absprache gern umgesetzt werden können.

Kreative Gestaltung „durften“ wir im Dezember schon einmal erleben, als sich eine fünfte Kerze mit einem etwas seltsam geformten Schein im Kranzinneren aufhielt. Oder sollte es doch etwas anderes darstellen? Wie schon gesagt, wir freuen uns über jede Art der Mitgestaltung und jeden, der bereit ist, sich so viel Mühe zu machen, aber dieses ist ein reines Vereins- und Einwohnerprojekt und keine politische Bühne. Um seine Ansichten oder Anliegen auszudrücken, gibt es andere Wege und Orte.

Noch zwei weitere Überraschungen hielt der Monat der Heimlichkeit parat. Zuerst eine wahrlich unschöne. Denn am 10. Dezember waren die ersten zwei Flackerlichter plötzlich verschwunden, einfach so geklaut… Leute, mal ehrlich, geht’s noch??? Nun, das Anzünden des dritten Lichtes haben wir uns nicht vermiesen lassen, haben wir eben auf Grablichter zurückgegriffen. Und dann eine wirklich große Freude, als am Vorabend des vierten Advents plötzlich drei neue Flackerlichter leuchteten und wir am Sonntag dann das vierte noch dazuschalten durften. Lieber, guter Weihnachtsmann, wer auch immer Du warst, hab vielen Dank!!!

Einen kleinen Gruß hat der Weihnachtsmann auch hinterlassen, nämlich einen Auszug aus dem letzten Ortsanzeiger: die Geschichte von drei Kerzen, welche die Kraft zum Leuchten verloren hatten und schließlich doch von der vierten wieder entzündet wurden. Einen lieben Gruß an dieser Stelle auch an die Kollegen vom Ortschaftsrat Mittelbach und an Ortsvorsteher Gunter Fix, in dessen Artikel die Geschichte sich fand: manchmal erreicht man die Menschen offenbar doch noch, und die Hoffnung kann Lichter wieder entzünden. Hoffentlich auch Frieden, Glaube und Liebe in den Menschen… und den Mut und die Energie.

Nun haben sie also alle vier vor sich hin geflackert und zumindest im vorabendlichen Feierabendverkehr die Heimkommenden und Durchreisenden am Ortseingang begrüßt. Vielleicht findet sich ja bis zum nächsten Advent eine Lösung, die das Licht die ganze Nacht über scheinen lässt. Also, liebe Grünaer Elektriker, das ist euer Part:

macht euch doch mal Gedanken, was euer (gemeinsamer?) Beitrag sein könnte. Strom gibt's ja in der Gegend, zapfen wir doch die Ampel an, das gibt noch einen interessanten Nebeneffekt: Ampel rot, Licht an, Ampel grün, Licht aus …

Inzwischen haben wir von „Weihnachten" auf „Winter" umgestellt, unter Mithilfe von Roswitha Knopf, Irma Olofsson und Christiaan Hilkman. Vielen Dank auch an Euch.

Im Kopf kreiseln indes schon die Pläne fürs Frühjahr und vor allem für Ostern. Und nun kommt Ihr, liebe Kinder und Eltern, Großeltern und Bastler, Vereine und Maler ins Spiel: wir suchen kreative Eiergestalter, die uns mindestens 200 Ostereier (unbedingt wasserfest) gestalten. Anmalen, marmorieren, mit Zauberfolie bekleben, umhäkeln…, die Möglichkeiten sind vielfältig. Die Kunststoffeier besorgen wir, damit wir mit einheitlichen Größen starten können. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei uns (0171/3721178 oder über „Kontakt" auf https://gruena-blueht.jimdosite.com). Wir werden dann sehen, ob ein gemeinsamer Kreativtag möglich sein wird oder ob wir die Eier an jeden verteilen müssen, zur „Homefärberei".

Wer noch weitere österliche Gestaltungsideen hat, darf sich natürlich auch gern beteiligen. Einige Vorschläge gab es schon, und wir sind gespannt, was sich daraus entwickelt. Ende März, Anfang April wird dann alles aufgestellt.

Wir freuen uns riesig auf dass weitere gemeinsame Arbeiten, denn:
Wer allein arbeitet, addiert, wer zusammenarbeitet, multipliziert…

Im Namen aller bisherigen „Zusammenarbeiter"
Carola Hilkman ❑

ANZEIGEN

Der Schnitzverein Grüna e. V. lädt herzlich ein.

STRICK-CAFE
wöchentlich montags,
09:00 – 12:00 Uhr, Hutznstube (2 Gruppen)

SPIELENACHMITTAG
wöchentlich montags
15:30 – 18:00 Uhr, Hutznstube

YOGA
wöchentlich 5 Gruppen,
montags 16:00 und 18:00 Uhr,
dienstags 08:00, 16:30 und 18:30 Uhr, Vereinszimmer,
Anmeldung bei Bärbel Dietze,
0160/92897867,
info@kreativ-yoga.de,

SENIORENGYMNASTIK
wöchentlich 2 Gruppen
mittwochs 09:30 und 10:45 Uhr,
Vereinszimmer,
Anmeldung bei Susanne Helbig, 0162/3940946

GESANGSVEREIN GRÜNA-MITTELBACH E.V.
wöchentlich donnerstags
17:00 – 18:30 Uhr,
Vereinszimmer

Die Gruppen unseres Schnitzvereins treffen sich zu folgenden Zeiten im Schnitzerhäusl:

KLÖPPELN
wöchentlich dienstags und mittwochs
14:00 – 17:00 Uhr

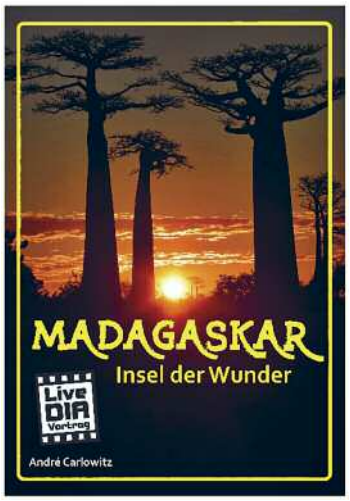
AQUARELLMALEREI
wöchentlich mittwochs
18:00 – 20:00 Uhr

KINDER- UND JUGENDGRUPPE SCHNITZEN
wöchentlich donnerstags
15:30 – 17:00 Uhr

SCHNITZEN
wöchentlich donnerstags
18:00 – 21:00 Uhr

Neue Interessenten sind herzlich willkommen!

ANDRÉ CARLOWITZ – MADAGASKAR, INSEL DER WUNDER
Mittwoch, 09.02.2022, 19:00 Uhr, Vereinszimmer
Eintritt 7 €, Anmeldung erforderlich!



In einem Live-Diavortrag berichtet der Lugauer André Carlowitz von einer abenteuerlichen Reise durch Madagaskar.
Madagaskar ist die viertgrößte und älteste Insel der Welt. Hier haben sich Pflanzen und Tiere entwickelt, die auf der Erde einzigartig sind. Die Insel ist 1½ mal so groß wie Deutschland, mit 26 Millionen Einwohnern. 1960 wurde Madagaskar unabhängig von der französischen Kolonialmacht. Der Staat ist mit 38 Dollar pro Monat und Kopf das sechstärmste Land der Welt.
Bei einer dreiwöchigen Rundreise mit Minibus und Jeep wurden ca. 3400 Kilometer zurückgelegt. Ausgangspunkt der Reise ist die Hauptstadt Antananarivo mit 2 Millionen Einwohnern. In vier verschiedenen Nationalparks wird in die einzigartige Natur eingetaucht. Die Wege führten über Felsen, durch Schluchten und zu atemberaubenden Aussichten.
In Madagaskar leben neben vielen endemischen Tierarten auch 18 verschiedene Lemuren-Arten (eine Halbaffenart), die es nur hier gibt. Die Landschaften sind an Vielfältigkeit kaum zu überbieten, jeden Tag zeigt sich die Natur von einer anderen Seite. Besonders die riesigen, bis zu 800 Jahre alten Baobab-Bäume (Affenbrotbäume) sind ein Blickfang für jeden Reisenden. Beim Erkunden des Landes verwandeln sich die Wege zu abenteuerlichen Huckelpisten, die Fahrt geht auch teilweise durch Flüsse. Wie aus dem Nichts tauchen auf einigen Abschnitten Schranken auf, an denen von Einheimischen ein Wegezoll verlangt wird. Die hier lebenden Volksstämme sind abgeschnitten von der Außenwelt und versuchen, damit ihren kargen Lebensunterhalt aufzubessern.
Ein weiterer Bestandteil des Vortrags ist die Fahrt mit dem „Dschungelexpress“. Mit dem Zug geht es 163 km abwärts durch die grüne Bergwelt, von Fianarantsoa bis nach Manakara, zum Indischen Ozean. Zu vielen Ortschaften an der Bahnstrecke führen nur schmale Fußpfade.

Die Begegnungen mit den Madagassen, wie die Menschen auf der Insel genannt werden, sind unvergessliche Eindrücke auf dieser Reise. Am Vorabend des Nationalfeiertages des 26. Juni erleben wir in der drittgrößten Stadt Antsirabe, wie die Madagassen aller Altersgruppen auf den Straßen gemeinsam bis in die Nacht hinein feiern. Stimmungsbilder am Golf von Mosambik, der Sonnenuntergang an der Baobab-Allee sowie viele interessante Porträtfotos der Madagassen runden den farbenprächtigen Vortrag ab.

JÖRG STINGL – EVEREST

Mittwoch, 23.03.2022, 19:30 Uhr, Vereinszimmer
Eintritt 15€ (ermäßigt 12 €), Anmeldung erforderlich!

Jörg Stingl ist Profibergsteiger und seit vielen Jahren an den höchsten Bergen der Welt unterwegs. Seine zahlreichen Expeditionen führen ihn rund um den Globus. Dabei erreichte Stingl auch den Gipfel des höchsten Berges der Erde, den 8848m hohen Mount Everest. Seither ist Stingl einer der ganz wenigen Bergsteiger weltweit, die den Gipfel ohne künstlichen Sauerstoff erkletterten.
In dem spannenden Vortrag berichtet der Extrembergsteiger über seine Erlebnisse während erfolgreicher Expeditionen und nimmt die Besucher mit auf eine Reise zu den berühmtesten Achttausendern des Himalayas. Jörg Stingl erzählt viele persönliche Geschichten, gewährt tiefe Einblicke in die Kultur und das Selbstverständnis der Bergvölker und erwähnt nicht zuletzt auch den Willen des Teams, alle Schwierigkeiten zu überwinden, um das große Traumziel Everest zu erreichen.

VOCALPATRIOTEN – A CAPPELLA AUS CHEMNITZ

Samstag, 14.05.2022, 19:30 Uhr, Taubenschlag
Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erforderlich!

Mögen Sie Musik, die ganz ohne Instrumente auskommt? Nur 4 Herren und ihre Stimmen, von Bass bis Tenor - ein Konzert mit Liedern zum Zuhören, Mitlachen, Zurücklehnen und Genießen. Egal ob Popsong, Volkslied, Schlager oder Rockmusik, ob Comedian Harmonists, Wise Guys oder Peter Fox, ob Deutsch, Finnisch oder Tschechisch – hier wird sich an so einiges herangetraut und mit einer ordentlichen Portion Humor gemixt.

Nach ihren umjubelten Konzerten im Taubenschlag 2017 und 2019 wollen die Vocalpatrioten zur diesjährigen Saisoneröffnung endlich wieder das Publikum begeistern und bringen eine Mischung bekannter und neu einstudierter Lieder mit nach Grüna.

TERMINAUSWAHL

Pfingstsonntag, 05.06.2022, ab 10:00 Uhr
13. Grünaer Bärenmesse mit Kinder- und Familienfest

Freitag, 24.06.2022, 19:30 Uhr
Kabarett im Taubenschlag: Uli Masuth – Lügen und andere Wahrheiten

Samstag, 09.07.2022, ab 14:00 Uhr
Folklorehoffest

Weitere Veranstaltungstermine sind in Planung und werden dann voraussichtlich im nächsten Anzeiger veröffentlicht.

Die Realisierbarkeit aller unserer Veranstaltungen hängt in hohem Maße von den weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und eventuell geltenden Einschränkungen ab. Bitte informieren Sie sich kurzfristig vor den entsprechenden Terminen.

BIBLIOTHEK

Unsere Bibliothek hat dienstags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Bibliothek ist kostenfrei möglich. An dieser Stelle möchten wir uns bei Sabine Krauße, Heidrun Bethge, Ingrid Böttcher, Gudrun Müller, Marianne Seydel, Elisabeth Harzer, Christine Rudolf und Dorit Müller für die gespendeten Bücher danken.

VERMIETUNG VON RÄUMEN

Wenn Sie eine Familienfeier, ein Fest, eine Versammlung, eine Vereinssitzung oder ähnliches bei uns stattfinden lassen wollen, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig. Taubenschlag, Hutznstube und Vereinszimmer können zu günstigen Konditionen angemietet werden, sofern der gewünschte Termin noch verfügbar ist.

Thomas Fritsche
Schnitzverein Grüna e.V.
Kulturbüro Folklorehof Grüna
Pleißaer Straße 18
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel.:0371 850913
Fax:0371 27246286
schnitzverein.gruena@kabelmail.de
www.schnitzverein.grüna.de

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten

Gefördert durch den Kulturraum Stadt Chemnitz. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

❑

KIRCHENNACHRICHTEN
FÜR GRÜNA UND MITTELBACH

Liebe Leser,
Streit ist nicht schön. Aber manchmal kommt es einfach dazu. Eine Kleinigkeit genügt und bringt das sprichwörtliche Fass zum Überlaufen. Was sich schon lang angestaut hatte, tritt nun über die Ufer. Streit ist kein Untergang. Wir Menschen sind eben keine himmlischen Wesen. Wir haben unseren eigenen Kopf, unsere Neigungen und Eigenheiten. Jeder ist anders. Da muss es immer mal wieder zwischen uns „knistern“ oder krachen. Gott weiß darum. Aber er gibt uns auch einen guten Rat, damit Streit nicht eskaliert: „Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ (Epheser 4, 26). Den ersten Schritt zu tun, damit wieder Frieden wird, ist nicht leicht. Aber wer ihn tut, erfährt Erleichterung. Warum also warten? Der Tag sollte nicht zu Ende gehen, ehe wir uns die Hand zum Frieden reichen. Wer weiß denn, ob es nicht morgen schon zu spät ist und keine Möglichkeit zur Versöhnung mehr möglich ist, weil der Tod „dazwischenkam“?

Ein erfolgreiches Aufeinanderzugehen wünscht Ihnen
Ihr Jens Märker, Pfarrer

Wir planen unter Beachtung der aktuellen Situation. Bitte informieren Sie sich im Pfarramt, im Schaukasten, am Aushang der Kirche oder auch bei den Kirchenvorstehern nach dem aktuellen Stand. Alle folgenden Termine erscheinen deshalb unter Vorbehalt. Die Gottesdienste finden entsprechend den 3-G-Regeln statt, für nicht-genesene und -geimpfte Personen gibt es die Möglichkeit, sich kostenfrei zu testen.

GOTTESDIENSTE

Februar 2022

06.02.22	09:30 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst mit Band in Grüna mit Pfr. J. Märker
13.02.22	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfr. J. Märker
13.02.22	09:30 Uhr	Gottesdienst in Mittelbach mit Pfrn. i. R. Helga Feige
20.02.22	09:30 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Märker
27.02.22		gemeinsamer 10:16-Uhr-Gottesdienst in Grüna mit Band zum Abschluss der Kinderbibeltage

März 2022

06.03.22	09:30 Uhr	Gottesdienst in Grüna mit Susann Uhlmann
06.03.22	09:30 Uhr	Gottesdienst in Mittelbach mit Pfr. J. Märker
13.03.22	09:30 Uhr	Gottesdienst in Grüna mit Pfr. J. Märker
13.02.22	09:30 Uhr	Gottesdienst in Mittelbach mit Pfrn. i. R. Helga Feige
20.03.22	09:30 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker
27.03.22	09:30 Uhr	Gottesdienst in Grüna mit Dr. Hans-Christian Rickauer
27.03.22	09:30 Uhr	Gottesdienst in Grüna mit Pfr. J. Märker

TERMINE

Männerkreis für Ältere Grüna	16.02.22 | 16.03.22 | 15:00 Uhr | Pfarrhaus Grüna
Männerrunde Mittelbach	02.02.22 | 02.03.22 | 19:00 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
Frauenkreis Grüna	08.02.22 | 08.03.22 | 14:30 Uhr | Pfarrhaus Grüna
Frauenkreis Mittelbach	09.02.22 | 17.03.22 | 14:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
Frauenfrühstück Mittelbach	16.02.22 | 10.03.22 I 09:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
Gemeindebibelabend in Grüna	09.02.22 | 09.03.22 | 19:30 Uhr | Pfarrhaus Grüna

Den Ortschaftsanzeiger mal nicht zur Hand?
http://www.gemeinsamleben.net

Auf der Homepage der Kirchgemeinde finden Sie ebenfalls alle wichtigen und aktuellen Informationen.

Pfarramt Grüna
Tel.: 0371 852045

Öffnungszeiten:
Di und Do 14:00 – 18:00 Uhr
Mi 08:00 – 12:00 Uhr

Pfarramt Mittelbach
Tel.: 0371 851366

Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 08:00 – 11:00 Uhr
Mi 16:30 – 18:00 Uhr ❑

BESTATTUNGSDIENST
UWE WERNER
Bestattungsfachwirt
geprüft durch die IHK Berlin

Dresdner Straße 159
09337 Hohenstein- Ernstthal
Telefon 03723/ 66 70 990

Chemnitzer Straße 85
09224 Chemnitz OT Grüna
Telefon 0371/ 33 43 24 90

Jeder Abschied ist anders
Bestattungsvorsorge
Bestattungen
Trauerreden
Trauerbegleitung
eigener Abschiednahmeraum
Bestattungsfinanzierung
Sterbegeldversicherung
Nachlassberäumung
Grabpflege
Grabsteine

24 Stunden gebührenfrei erreichbar
0800/ 66 70 990
eMail info@Bestattung-Werner.com ~ www.Bestattung-Werner.com

TRØGER BESTATTUNGEN
Fachgeprüfter Bestatter
BESTATTER

Tag und Nacht persönlich für Sie erreichbar

Grüna,	Chemnitzer Str. 51	(0371) 85 29 58
Hohenstein-Er.,	Breite Str. 21	(03723) 4 25 01

www.bestattungen-troeger.de

Bestattungsdienste
Sabine Sehrer
Inhaber:
Sabine Sehrer Zedel
seit 1996

Tel.: 0371-8 20 34 81
0176-70 25 27 39

Bei einem Sterbefall oder einer Bestattungsvorsorge kommen wir unabhängig von Ihrem Wohnort zur dazugehörigen Leistungsbesprechung und Festlegung Ihrer Wünsche ohne Aufpreis zu Ihnen.

ständig erreichbar

STEINMETZ BRUNNE
www.brunne-grabmale.de

Grabmale
Zwickauer Str. 459
09117 Chemnitz
Reichenbrand

Öffnungszeiten:
Montag 13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch 09.00 - 13.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

☎ 0371 84 49 81 80

SEIT 1959
JORRA u. TRÖGER
STEINMETZWERKSTATT GMbH
FILIALE IN GRÜNA AN DER KIRCHE
ÖFFNUNGSZEITEN: DIE-FR 8-12 u. 13-18 UHR
TEL. 0371 [illegible] WWW.STEINMETZ-TROEGER.DE

„Trauern ist liebevolles Erinnern."

Was bleibt ist Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung

Jürgen Thieme

Herzlichen Dank allen, die meinen lieben Mann auf seinen letzten Weg begleiteten, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlen und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Annemarie Thieme und Familie

Vorbei für dich ist aller Schmerz, schlaf wohl, du liebes Mutterherz. Du hast in deinem ganzen Leben das Beste nur für uns gegeben.

Christine Slesaczek

** 04.03.1944*
† 29.12.2021

Dank

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben Mutti.
Unser Dank gilt allen, die Sie im Leben achteten und im Tode ehrten.

In liebevoller Erinnerung
Tochter Kerstin mit Familie
Sohn Mario mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Liebe zur Mutter bleibt für die Ewigkeit, begrenzt auf Erden ist unsere Zeit.

Wir nehmen Abschied von unserer Mutti und Oma, Frau

Ingeburg Felbinger
geb. Krämer

*28.05.1930 †12.01.2022

In stiller Trauer
Tochter Evelyn mit Familie
Sohn Steffen mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 21. Februar 2022 um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof in Grüna statt.

DANK

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut zu wissen, wie viele Menschen ihn geschätzt haben.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am schmerzlichen Verlust meiner lieben Ehefrau, unserer Mutti und Schwiegermutter, lieben Omi,
Frau

Petra Kittlaus

* 27.05.1952 † 08.12.2021

möchten wir uns herzlichst bedanken.
In den Stunden des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Zuneigung unserer lieben Verstorbenen entgegengebracht wurde und wie sie mit uns in stiller Trauer verbunden sind.

In Liebe und Dankbarkeit
Wolfgang Kittlaus
Uwe Kittlaus mit Familie
Ulrike Kittlaus mit Familie

Für immer in unseren Herzen...

Dank

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche, wunderbare Sache.

Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserem lieben Verstorbenen

Jörg Müller

** 30. Juli 1944*
† 27. Novembr 2021

unser Dank an alle, die in dieser schweren Zeit in Gedanken bei uns waren und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben

In liebevoller Erinnerung
Deine Renate
Tochter Anja mit Familie
Tochter Yvonne mit Johannes

DANKSAGUNG

Nach stillem Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Frau

Hilde Barthold

geb. Beckmann

* **23.08.1927 † 13.11.2021**

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem Wohnbereich 2 des Pflegeheimes Am Wald in Grüna für die gute Betreuung und Pflege sowie ein Dank an Pfarrer Märker.

In Liebe und Gedenken

die Töchter Regine und Roswitha
mit Familien

Wenn sich der Mutter Augen schließen,
ihr müdes Herz im Tode bricht,
dann ist das schönste Band zerrissen,
denn Mutterliebe ersetzt man nicht.

Tieftraurig, aber getragen von großer Dankbarkeit für viele gemeinsame Jahre und all die Liebe und Kraft, die sie uns geschenkt hat, haben wir Abschied genommen von meiner Ehefrau, unserer Schwester, Mutter, Oma und Uroma

Margot Eger

geb. Ulbricht *30. August 1934 †12. Dezember 2021

Wir danken allen, die für sie da waren, sie im Leben schätzten, ihre Verbundenheit und Trauer auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und sie in einer würdevollen Trauerfeier verabschiedeten.
Ein besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Annette Fleischer für die jahrelange fürsorgliche Betreuung.

In großer Dankbarkeit und Liebe

Ehemann Werner
Sohn Johannes mit Familie
Sohn Reiner mit Familie
Bruder Albrecht mit Familie
sowie im Namen aller Angehörigen

In stiller Trauer...

Ganz still und leise ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen.
Es ist so schwer es zu verstehen, dass wir uns niemals wiedersehen.

Viel zu früh mussten wir Abschied nehmen von

Herrn

Enrico Seifert

* 10.03.1973 † 19.11.2021

Auf diesem Weg möchte ich allen danken, die mir ihre Anteilnahme auf so vielfältige Art und Weise zum Ausdruck gebracht haben.

In stiller Trauer
seine Mutter Sabine

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Grüna statt.

Danksagung

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Ps. 31,16

Nachdem wir Abschied genommen haben von meinem lieben Ehemann, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Onkel und Freund

Dieter Planitzer

* 19.07.1956 † 31.12.2021

möchte ich all meinen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden DANKE sagen für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Gebet, Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden sowie ehrendes Geleit.
Ein ganz besonderes Dankeschön an alle, die bei dem Trauergottesdienst und bei der Beerdigung mitgewirkt haben.

In Liebe und Dankbarkeit
Maria Planitzer
im Namen aller Angehörigen

Oberlungwitz, im Januar 2022

Wir werden Dich nie vergessen.

Manfred Gansloweit

* 13.09.1937 † 21.11.2021

Herzlichen Dank sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn für die erwiesene Anteilnahme.

In liebevoller Erinnerung
Deine Frau Gisela
sowie Deine Kinder
mit Familien

Bestattungsdienste
Sabine Sehrer

Du bist immer in meinem Herzen [illegible]

Nachdem wir Abschied genommen haben
von unserem lieben Ehemann und Onkel

Lutz Warode

* 14.03.1946 † 22.12.2021

möchten wir uns bei allen Freunden und Bekannten
für die Anteilnahme, trostenden Worte,
Blumen- und Geldzuwendungen
recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer

Renate Warode
Neffe Steffen und Sylke

„Nicht gestorben – nur voran gegangen."

Danksagung

Gudrun Tirschmann

* 10.03.1951 † 07.12.2021

Wir möchten uns bei allen, die uns in der Zeit des Abschiednehmens sowie der Zeit der Trauer begleitet, auf so vielfältige und liebevolle Weise bedacht haben, sehr herzlich bedanken.

In liebevoller Erinnerung
Sohn Robert mit Frau Manuela
und Enkelin Madlen

Bestattungsdienste Sabine Sehrer

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der da war, ist es nicht mehr.
Was bleibt sind die Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.
„Es ist genug, das Leben war schön"

Rolf Löffler

*24.10.1937 †29.11.2021

Danke

Für die zahlreichen
Beileidsbekundungen durch Wort,
Schrift und Geldzuwendung
Bedanken wir uns herzlich bei
Verwandten, Freunden, Nachbarn,
und vor allem bei seinen
Fußballfreunden.

In stiller Trauer und
Liebevoller Erinnerung
Seine Brigitta mit Familie
Schwester Brigitte mit Familie

Singt, lacht, liebt das Leben
und lasst mich immer in eurer Mitte sein!

Gerhard Röder

*24.10.1937 †13.10.2021

Nach erfolgter Beisetzung möchten wir allen recht herzlich danken die ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Karin
Dein Sohn Heiko mit Sandra
sowie Annett und Kerstin mit Familie

Langjährige Familienbetriebe in unseren Ortsteilen

Der Pester-Friseur

auch wenn es eigentlich „Die Pester-Friseurin“ heißen müsste, oder wohl eher Frisörin, oder Friseuse? Es ist nicht einfach mit der neuen deutschen Rechtschreibung und ihren Fremdworten – und mit dem Gendern gleich gar nicht. Es sollte beim Namen Friseur bleiben, obwohl bei Pesters ausschließlich Frauen beschäftigt sind.

Also wir, Bernd Hübler und Ulrich Semmler, hatten uns Mitte Januar bei der Chefin Silke Pester angemeldet. Und der Seniorchef, Egon Pester, war auch dabei. Die Zeiten, als Bernd Hübler noch als Lehrer der Pester-Töchter tätig war und Egon Pester als Vater mit auf Klassenfahrten unterwegs war, waren Thema und brachten viele lustige Erinnerungen zutage. Aber es ging ja in erster Linie um das Grünaer Friseurgeschäft.

In der Hand der Familie Pester ist das Geschäft seit 1959. Gegründet wurde es aber schon 1922 von einem Herrn Huth als Barbierstube. Und weil es florierte, wurde es später um eine Friseurstube für Damen erweitert. Das war noch im Nachbargebäude Chemnitzer Str. 38. In den 1940er Jahren betrieb dann Paul Richter einen gutgehenden Damen- und Herren-Friseur in dem jetzigen Haus Chemnitzer Str. 36. Und dieses Geschäft wurde dann, wie erwähnt, 1959 von den Eheleuten Margot und Egon Pester, beide Friseurmeister, übernommen. Das Bild zeigt die 2008 von der Handwerkskammer Chemnitz ausgestellte Urkunde zum Goldenen Meisterjubiläum.

50

GOLDENER MEISTERBRIEF

EGON PESTER

hat am

3.11.1958

die

MEISTERPRÜFUNG

im

Friseurhandwerk

bestanden

und ist seit 50 Jahren

Meister dieses Handwerks

Chemnitz, den 2.12.2008

Handwerkskammer Chemnitz

1997, nach 38 Jahren als Chef und mit dem Eintritt in die Rente, hat Egon Pester das Geschäft an seine Töchter Silke und Jeannette übergeben. Silke ist Friseurmeisterin, Jeannette (verh. Haase) Kosmetikmeisterin, das gemeinsame Geschäft nennt sich deshalb Friseur & Kosmetik Pester. Der Seniorchef hat aber weiterhin im Geschäft mitgearbeitet, z.B. die „Haare zusammengekehrt“, wie er aus Spaß sagte (was wir aber nicht recht glauben, er hat sich bestimmt auch in die Frisuren eingemischt). Auch Margot Pester, ebenfalls Friseurmeisterin, hat weiter mitgearbeitet. Sie ist leider vor 5 Jahren verstorben.

Aber noch einmal zurück in die Zeit, als Friseurmeister Egon Pester das Geschäft führte. Sein Kundenstamm ist ihm immer durch sein fachliches Können und seine Verbundenheit mit Grüna und Umgebung treu geblieben. „Von der Putzfrau bis zum Direktor“ umschreibt er seine Kundschaft. Gutes Geld hat er durch seine Lage gegenüber des SDAG-Wismut-Komplexes verdient. Und die Mitarbeiter von dort kamen nicht nur während der Mittagspause im Betrieb oder nach Dienstschluss zum Friseur … Wie das halt zu DDR-Zeiten so war, privat hatte Vorrang vor dienstlich.

Reich werden konnte man aber als Friseur damals nicht. Die Preise für alle Frisuren waren staatlich festgelegt. Eine einfache Herrenfrisur kostete z.B. 90 Pfennig, per Antrag beim Rat des Kreises und auch nur, wenn man eine besondere Lage nachwies, konnte der Preis auf 1 Mark erhöht werden. Deshalb war Egon über ein zweites, ganz gut honoriertes Standbein sehr froh: als Friseur in der Maskenbildnerei der Städtischen Theater Karl-Marx-Stadt. Und dass man ihm diese Aufgabe angeboten hatte, hatte sicher etwas mit Egons Fachkompetenz zu tun. Die nachfolgenden Bilder zeigen den Meister bei der Arbeit und 2 seiner Kreationen.

Schließlich, das soll nicht unerwähnt bleiben, war Egon Pester Obermeister der Berufsgruppe Friseure in der Friseur- und Kosmetikinnung des Kreises und ist noch heute deren Ehrenmitglied. Heute ist Tochter Silke Vorstandsmitglied der Friseurinnung.

Die Wendezeit ab 1989 war, wie bei den meisten Handwerksbetrieben hierzulande, ein harter Prüfstein für das Geschäft. Unter nunmehr marktwirtschaftlichen Preisen konnten sich viele einen häufigen Gang zum Friseur nicht mehr leisten, obwohl die Preise bei Pesters noch recht kundenfreundlich waren. Hinzu kam die Auflösung des Grünaer Wismut-Betriebs, womit viele Kunden wegfielen.

Vor der Wende hatte der Salon bis zu 10 Mitarbeiter, heute sind es noch 5. Die Zukunft der Firma Friseur & Kosmetik Pester steht aber als alteingesessener Handwerksbetrieb auf soliden Füßen. Mit dazu beigetragen hat, dass immer auch Nachwuchs ausgebildet wurde: Insgesamt zählen sie 21 Lehrlinge. 9 davon haben auch die Ausbildung zum Meister abgeschlossen und führen meist Friseursalons in Grüna und Umgebung. Tochter Silke gehört dazu. Sie hat 1993 ihre Lehre abgeschlossen und 1995 den Meisterbrief erworben. Dass man heute nur sehr schwer geeignete Interessenten für eine Lehre findet, weiß jeder Handwerker. Und das ist bei den Friseuren nicht anders.

Im Oktober 2021 war das Geschäft durch eine Renovierung und Modernisierung geschlossen. Dass die Schließung nur kurzzeitig erfolgte, ist den Firmen Olymp Friseureinrichtungen, Fliesengeschäft Sven Schrepel, Klempnerei Andreas Gruner, WAC Service GmbH, Selbmann Maler GmbH, Elektro Wolf und Trockenbau Kay Duderstadt, die zügig und Hand in Hand arbeiteten, zu verdanken.

Die nachfolgenden beiden Bilder zeigen Egon Pester in den alten Geschäftsräumen und einen Blick in den neuen, modern gestalteten Raum.

Die Werkzeuge und Arbeitsmethoden im Friseurhandwerk haben sich in den Jahren stark verändert. Es ist schon einige Jahre her, dass solche Werkzeuge zum Lockendrehen zum Einsatz kamen. Und auch das Firmenschild über dem Eingang des Salons ist aus früheren Zeiten. Manch einer wird sich darüber wundern, dass dort nicht Schere und Kamm hängen, was eigentlich typisch für ein Friseurgeschäft wäre, sondern eine Schale. Diese Schale weist als Zunftzeichen der Friseure darauf hin, dass ihre Sparte als Zunft der Bader und Barbiere entstanden ist, das Baden also damals zum Geschäft gehörte (und jetzt ist es das wohltuende Waschen der Haare und Massieren der Kopfhaut).

Wir bedanken uns bei Silke und Egon Pester für den Einblick in die Firmengeschichte eines 100jährigen Barbiergeschäftes in Grüna, das seit über 60 Jahren in 2. Generation in den Händen der Familie Pester ist. Die Töchter von Silke Pester haben sich anders orientiert, so dass vielleicht im Geschäft keine 3. Generation in der Familie geben wird. Aber bis dahin ist noch viel Zeit. Wer weiß was kommt, bis Silke einmal ihr Geschäft übergeben muss? Vielleicht gibt es dann Enkelinnen oder Enkel, die interessiert wären? Und Bestand haben wird das Friseurhandwerk und damit das Geschäft wohl auch noch in Zukunft. Haare werden immer wachsen, schicke Köpfe werden immer gewünscht und Computer und Roboter werden wohl kaum das Frisieren übernehmen können.

Bernd Hübler und Ulrich Semmler ❑

Neues aus dem AWO-Hort Grüna

Die letzten Wochen des Jahres standen auch im Hort Grüna ganz im Zeichen der Vorweihnachtszeit. Die Kinder der Klasse 1b beteiligten sich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, indem jeder eine Kleinigkeit mitbringen sollte, um anderen Kindern eine Freude zu Weihnachten zu bereiten. Aufgrund der zahlreichen Beteiligung konnten fünf Schuhkartons gepackt und auf große Reise geschickt werden.

Damit die vorweihnachtliche Stimmung richtig aufkommen konnte, durften die Kinder mit Frau Schreiter Weihnachtskränze basteln, welche selbstverständlich mit nach Hause genommen werden konnten. Viele Teilnehmer bedeutet natürlich auch viel Tannengrün für die Kränze. An dieser Stelle möchten wir uns für die große Beteiligung bei der Beschaffung von Tannenzweigen und Co. bedanken. Auch die Erzieher und Erzieherinnen unseres Hortes gestalteten fleißig Adventskränze als „kleines Dankeschön“ für unsere Helfer, die uns das ganze Jahr unterstützen.

Auch in diesem Jahr hinterließ der Nikolaus seine Spuren in unserer Einrichtung. Dabei gab es nicht nur eine Kleinigkeit für die Kinder, sondern auch die Erzieher und Erzieherinnen durften sich über eine ganz besondere Überraschung freuen – Socken mit dem gruppenspezifischen Tiermotiv.

Nun möchten wir uns nochmal bei unseren Unterstützern bedanken:

- bei der Familie Böhm für neue Tischtennisschläger,
- bei der Firma Schrott Friedrich für drei neue Walkie Talkies,
- bei Herrn Böttcher für die Adventskalender von „Strabag“,
- bei der Familie Milanow für Legosteine und Regale,
- bei Herrn Neubert für neue Seile und Säcke.

Und Danke an alle Eltern, die uns auch in diesem Jahr wieder mit den kleinen alltäglichen Dingen wie Taschentücher, Papier, Stiften und weiteren Kreativmaterialien unter die Arme gegriffen haben.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Schulsozialarbeiterin Frau Grabner, die uns nicht nur in den Ferien, sondern auch bei alltäglichen Anliegen und der Näh-AG tatkräftig unterstützt.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2022 mit vielen Höhepunkten.

Ihr Hort Grüna ❑

Baumgarten Grundschule Grüna

Rund 50 Schülerinnen und Schüler der Baumgarten-Grundschule verbrachten einen interessanten Tag in Dresden. Alle waren begeistert, und Emilia Türk aus der Klasse 4a hat dazu den nachfolgenden Bericht geschrieben.

Ein toller Tag in Dresden

Am 12.10.2021 sind wir nach Dresden gefahren. Früh um 8.30 Uhr fuhr unser Bus vor der Schule ab. In Dresden haben wir am Zwingerteich gefrühstückt. Vor der Semperoper haben wir uns mit Führerin Astrid Lang getroffen. Sie hat uns erklärt, dass die Semperoper früher ein Theater war und viele Künstler dort Auftritte haben. Im Zwinger, einem Gebäude aus Sandstein, wurde vier Wochen lang die Hochzeit von König Augusts Sohn gefeiert. Jetzt werden im Zwinger Orangen angebaut (im Winter nicht). Der Zwinger hat einen schönen Park und ist ein Museum. Für die Königin Maria Josepha wurde die Hofkirche erbaut. Das Schloss haben wir von außen besichtigt. Im Schloss befindet sich das Grüne Gewölbe. Ebenfalls im Schloss gibt es einen Kirschkern mit über einhundert Gesichtern. Bei einem Einbruch 2019 wurden Diamanten aus dem Schloss gestohlen. Deswegen sind jetzt die Fenster vergittert. Früher gab es neben dem Stall in Dresden eine Waschanlage für die Pferde. Heute ist der Stall ein Verkehrsmuseum. Die Ritterspiele haben immer im Stallhof stattgefunden. Anschließend sind wir ins Einkaufszentrum gelaufen und haben uns aufgewärmt. Dann sind wir zum Fürstenzug gegangen, der aus Porzellanfliesen besteht. 36 Herrscher sind auf dem Fürstenzug zu sehen. Über die Brühlsche Terrasse haben wir erfahren, dass sie früher ein Teil der Stadtmauer gewesen ist. Sie ist heute der letzte erhaltene Teil. Wir haben einen schönen Blick auf die Elbe gehabt. Im Albertinum haben wir tolle Skulpturen gesehen. Astrid Lang hat uns erklärt, dass das Albertinum früher eine Waffenkammer war. Dann hat uns unser Weg zur 90 m hohen Frauenkirche geführt. Wir sind 268 Stufen nach oben gestiegen und haben auf der Aussichtsplattform ganz Dresden bewundern können. Die Elbe, viele Kirchen und Gebäude haben wir gesehen.

Anschließend haben wir uns Eis und Andenken gekauft. Zuletzt waren wir noch beim Sächsischen Landtag und haben ein Klassenfoto gemacht. Der Busfahrer hat uns 15:00 Uhr sicher zur Schule zurück gefahren. Um 16:30 Uhr sind wir wieder in Grüna gewesen. Am besten hat mir die Frauenkirche gefallen. Es war ein supertoller Tag!

Emilia Türk ❑

ANZEIGEN

Für Nachhilfe gesucht
Schüler mit fertigem Abitur, Studenten, Lehrer, Sozialassistenten, Ingenieure, (Vorruhestandler inkl.) für Mathe, Englisch, Deutsch u.a. Fächer
Standorte
Hohenstein-Ernstthal
bzw. Lichtenstein
Zuverlässig, mit deutschem Abitur, möglichst langfristig, gegen Honorar
jochen.meyer@meine-lernhilfe.de
www.meine-lernhilfe.de

Lernhilfe
Nachhilfe und Förderunterricht in Kleingruppen und Einzel
Kurse zur Prüfungsvorbereitung
Alle Klassen, alle Fächer
Unterricht auch in den Ferien
in HOT
Klitzplatz 7
Tel.: 03723/789214
Anmeldung vor Ort
www.meine-lernhilfe.de

KILECO
Kinesiologie & LernCoaching
Silvia Barsch
Kinesiologie
LernCoaching
www.kileco.de
0177/7856697

AWO Kinderhaus Baumgarten

Die Weihnachtszeit war in unserem Kinderhaus sehr entspannt. In den Gruppen gab es jeden Tag ein buntes Programm, das vom Weihnachtstheater bis zum Plätzchenbacken reichte. Die Konditorei Bösewetter stellte dafür leckeren Plätzchenteig zur Verfügung.

Natürlich gab es zu den Weihnachtsfeiern Geschenke für die Gruppen, wie zum Beispiel eine Murmelbahn oder neues Spielzeug. Außerdem bekam jedes Kind ein Pixie-Buch „Ein Tag mit Luna & Basti“ geschenkt. In dem Büchlein wird Sebastian Kneipps ganzheitliches Gesundheitskonzept kindgerecht erklärt.

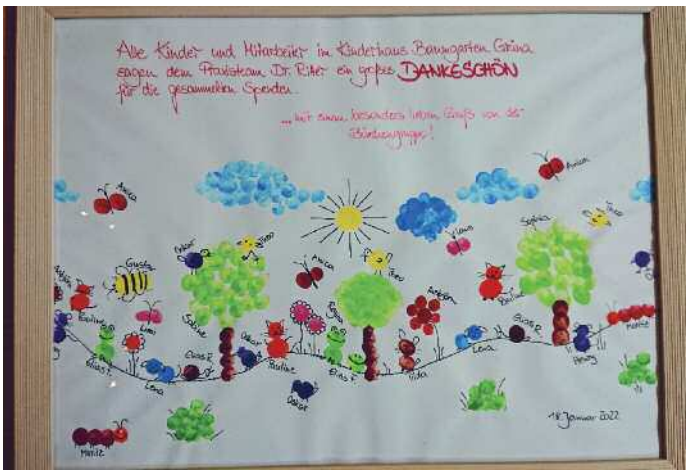
Eine große Welle der Hilfsbereitschaft löste unsere Sammlung für die durch die Flut im Sommer in Mitleidenschaft gezogene Kita St. Laurentius in Ahrweiler aus. Der Erlös aus dem Verkauf gebastelter Kinderarbeiten und einiger Leckereien ergab unglaubliche 1600 €! Das Geld wurde durch unsere Erzieherin Bärbel Müller persönlich in Ahrweiler überbracht.

Im Januar stand unser DRK-Lehrgang für die Erzieherinnen an. Dabei wurde das ganze Repertoire der ersten Hilfe aufgefrischt. Natürlich hoffen wir trotzdem, dass wir es nicht schnell anwenden müssen und alle kleinen Baumgärtner gesund bleiben.

Unser Förderverein konnte sich über einige Spenden freuen. So gab es Einzelspenden von verschiedenen Familien und eine Spende der Baumgartenapotheke in Höhe von 250 €.

Die Firma Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH sponserte uns Spielzeug, das von der Blindenwerkstatt Dresden angefertigt wurde, im Wert von 779,28 €. Die Wohnungsgenossenschaft Einheit überraschte unsere Kinder mit mehreren Kartons Malpapier und der Grüna-Mittelbacher Fußballverein überreichte uns eine Spende in Höhe von 50 €.

Riesig gefreut haben wir uns auch über die Aktion der Praxis Ritter. Anlässlich der Übergabe der Praxis an die nächste Generation bat das Praxisteam statt Blumen um eine Spende für unser Kinderhaus. Die Patienten spendeten 852,57€ für unsere Einrichtung! Wir danken allen Spendern sehr und wünschen dem Team einen perfekten Start und immer nette Patienten! Und dem Ehepaar Dr. Ritter einen entspannten wohlverdienten (Un-)Ruhestand bei bester Gesundheit!



Jetzt warten wir ungeduldig auf den ersten Schnee, damit wir endlich die Schlitten und Po-Rutscher rausholen können! ❑

03723 / 41 23 99
steffi.stein@pflegedienst-stein.de

Kranken- und Seniorenpflegeservice
Steffi Stein GmbH
...von ambulant bis stationär...

*** freier Platz in der Villa Alte Apotheke in Grüna ***

Ihr Pflegedienst für Wüstenbrand, Hohenstein-Ernstthal und Grüna

30 JAHRE

Pflegedienst: Hohenstein-Ernstthal und Umgebung
Tagesbetreuung: Wüstenbrand
Wohngemeinschaft: Wüstenbrand-Grüna-Chemnitz
Pflegeheim: Pleißa

Pflegedienst
Tagesbetreuung
Wohngemeinschaft
Pflegeheim

Bahnhofstraße 11 • OT Wüstenbrand • 09337 Hohenstein-Ernstthal • www.pflegedienst-stein.de

Geflügelzuchtverein Grüna e.V.

Wohin geht der Weg!

Sehr geehrte Einwohner von Grüna und Mittelbach,
sehr geehrte Züchterfrauen und Züchter, liebe Leser,

erst einmal alles Gute im neuen Jahr für Sie und ihre Familien. Wohin geht der Weg, das frage ich mich nicht nur auf Bezug unseren Verein, sondern auch für das alltägliche Leben jedes einzelnen von uns. Das zweite Jahr in Folge sind die großen Geflügelausstellungen wie die Lipsia in Leipzig ausgefallen, und damit wurden die Züchter wiederholt um ihre Ernte gebracht. Ein ganzes Jahr wieder für die Katz! Es wurde Zeit, Energie, Geld und Liebe in die Rassegeflügelzucht investiert, um am Ende wieder mit leeren Händen da zu stehen. Wer soll es einzelnen Züchtern verübeln, wenn sie ans Aufhören denken, weil es aus ihrer Sicht keinen Sinn mehr ergibt.

Vereine sterben, und das nicht nur aus Altersgründen, denn gerade junge Züchter möchten sich beweisen und Erfolge erzielen, was ohne Ausstellungen jedoch nicht möglich ist. Wenn ich mich mit Zuchtfreunden aus Deutschland unterhalte, so höre ich immer öfter, dass es vielleicht von „oben“ her sogar gewünscht ist. Keine Zusammenkünfte (Versammlungen, Ausstellungen) bedeutet für uns, sich nicht persönlich austauschen zu können, gemeinsam zu lachen oder Sorgen zu teilen, genau das, was ein Vereinsleben ausmacht. Ohne dieses Vereinsleben können wir aber unserer Aufgabe nicht gerecht werden, um z.B. vom Aussterben bedrohte einheimische Geflügelrassen wie das Sachsenhuhn (1. Foto) oder Deutsche Langschan (2. Foto) zu erhalten. Steigende Energiepreise und damit verbunden steigende Kosten für Futter sowie alles, was mit der Haltung zu tun hat, erschweren das Ausüben unseres Hobbys zusätzlich.

Aber wir wollen nicht Trübsal blasen und freuen uns auf dieses Jubiläumsjahr. Das Aussehen des Geflügelzuchtvereins Grüna e. V. hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Früher waren es überwiegend Männer, die den Verein

prägten. Inzwischen sind unter unseren 34 Mitgliedern 8 Frauen. Der Altersdurchschnitt aller Mitglieder beläuft sich auf 56 Jahre, was recht erfreulich ist. Bei uns geht es schließlich nicht um Leistungssport, sondern vielmehr ist Erfahrung bei der Rassegeflügelzucht gefragt, und diese bekommt man eben erst im reiferen Alter. Diese Erfahrung zu teilen ist und sollte unser aller Ziel sein.

Sehr geehrte Leser, wie Sie feststellen, ist mein Bericht in dieser Ausgabe sehr kurz gehalten. Es liegt einfach daran, dass mir mit dem Ausfall der Monatsversammlungen seit Dezember auch die Themen fehlen, über die ich regelmäßig für und über unser Vereinsleben berichten kann. Ich hoffe, dass diese Situation, die wir nun seit 2 Jahren haben, endlich ein Ende findet und wir uns wieder auf die Aufgaben konzentrieren können, die im Verein wichtig sind.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei Frau Abendroth vom „Hotel Abendroth“ in Mittelbach für das große Entgegenkommen bedanken. Sie hat alles versucht, damit wir wie gewohnt unsere regelmäßigen Monatsversammlungen in ihrem Hause durchführen konnten. Leider war es ihr auf Grund der Auflagen nicht mehr möglich, uns gemeinsam bewirten zu können. Ich möchte ihr aber versichern, dass wir wieder da sind, sobald sich die Lage entspannt hat.

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem „Dreifach gut Zucht“

Ihr/ Euer 1. Vorsitzender
Holger Storch

Informationen zum GZV Grüna e.V. finden Sie auch im Internet unter:
https://www.gefluegelzuchtverein-gruena.com/ ❑

Nagelstudio Yvette
Nagel mit Köpfchen
Montag -Samstag
nach Terminabsprache
0162 4 01 83 92
Chemnitzer Straße 63
09224 Grüna
Gegenüber Löwen Apotheke

FLIESENGESCHÄFT
Sven Schrepel Grüna
Beratung und Verkauf von Fliesen
Ausführung von Wand- und
Bodenfliesarbeiten inkl. Spezialverfugung
Natursteinverlegearbeiten
sowie Ofen- und Kaminbau
Neustädter Straße 17 • 09224 Chemnitz / OT Grüna
Telefon: 0371 / 85 23 93 • Telefax: 0371 / 85 25 39
Funk: 0172 / 9611381 • e-Mail: SvenSchrepel@t-online.de

Teppichbodenreinigung
Polstermöbelreinigung
Matratzentiefenreinigung
Ohne Wasser
Keine Trocknungszeiten!
Fasertiefe Sauberkeit!
Reinigungsservice Matthias Wegelt

Friseur & Kosmetik
Alcina Pester
Chemnitzer Str. 36 · 09224 Chemnitz/Grüna
Telefon: (0371) 85 19 38
www.friseur-kosmetik-pester-gruena.alcina.de

autarkstrom

Photovoltaik
Speicher
Wallboxen
Wussten Sie schon, dass seit 1990
jedes Jahr die Energiepreise
durchschnittlich um 6% gestiegen sind?
FW Autarkstrom GmbH & Co. KG
Reichenbacher Straße 111
08056 Zwickau
Tel. 0375/30 32 80 80
www.autarkstrom.eu

Handballverein Grüna e.V.

Wie geht es jetzt weiter mit der Handballsaison 2021/22?

Zuallererst wollen wir noch allen Grünaern und Mittelbachern einen guten Start in das neue Jahr 2022 wünschen! Möge es uns wieder ein paar mehr aktive sportliche Momente bescheren. Für unseren Verein ist das Jahr 2022 ein ganz Besonderes, da wir das 100-jährige Bestehen eines Handballvereins in Grüna feiern dürfen, wollen und hoffentlich auch können. Für unser Jubiläum können wir auch schon ein erstes feststehendes Datum verkünden, am 09.07.2022 soll im KIG die festliche Jubiläumsveranstaltung des HV Grüna stattfinden. Dazu sollen alle erwachsenen Mitglieder mit ihren Partnern, die Jugend-Spieler, die Eltern unserer Jüngsten, alle Ehemaligen und Ehrenmitglieder, unsere treuen Fans und alle Sponsoren des HV Grüna eingeladen werden, damit es eine große und würdige Feier wird. Zu den sportlichen Plänen gibt es erst später mehr Infos, die Planungen stecken noch in den Kinderschuhen. Auf in ein hoffentlich schönes und erfolgreiches Jubiläumsjahr 2022!

Vom Start in die Saison 2021/22 hatten wir ja schon berichtet, und seitdem haben auch keine weiteren zählbaren Leistungsvergleiche stattgefunden. Der Wettkampfbetrieb für die Handballer auf der Amateurebene liegt weiterhin auf Eis und es ist gerade nur ein schwaches Licht am Ende des Tunnels zu erkennen. Die Hoffnung besteht, dass vielleicht nach den Winterferien, Anfang März, der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Die Erwachsenen mussten außerdem auch den Trainingsbetrieb wieder einstellen, und so hatte jeder Einzelne den Auftrag, sich zwischenzeitlich etwas fit zu halten. Der Jugendbereich bis zum vollendeten 16. Lebensjahr durfte allerdings weiterhin trainieren, so dass wenigstens vom Kindersport bis zu den C-Jugenden alle in Bewegung geblieben sind. Zumindest für den Trainingsbetrieb gab es zwischenzeitlich ein erneutes Startsignal für alle Altersklassen, bei den Erwachsenen allerdings unter den inzwischen allgegenwärtigen 2G+ Regeln. Ob unter diesen Gegebenheiten dann ein Spielbetrieb möglich und organisierbar ist, bleibt abzuwarten.

Kleiner Weihnachtsimbiss der E2-Jugend

Da der Trainingsbetrieb für die Kinder weiterhin möglich war, konnten wenigstens einige der Mannschaften auch ein kleines Weihnachtstraining mit kleinem Imbiss absolvieren. Dabei gab es dann für die Handballer und Handballerinnen der E2-Mannschaft noch ein Vereinssouvenir, welches sofort anprobiert werden musste.

Mannschaftsfoto der E2 mit Fanny Schaal und Martin Kobert

Die Jungs der männlichen D-Jugend beim Testspiel ohne Zuschauer

Am 16.01.22 konnten unsere D-Jugend-Jungs wieder einen ersten Testvergleich bestreiten. Derzeit geht es den Jugendmannschaften wie den Profis: es dürfen keine Zuschauer bei den Spielen dabei sein. Dabei dürften die Jungs festgestellt haben, dass es von Vorteil ist, in dieser Altersklasse eine reine Jungenmannschaft zu sein. Auch wenn das Trainerteam, Rene Ulbrich und Finn Wienhold, schon sehen konnte, dass einige Trainingsinhalte der letzten Wochen dabei gut umgesetzt wurden, hat dieser Vergleich sicherlich für die nächsten Trainingseinheiten und die kommenden Spiele neue Motivation gebracht. Und trotzdem suchen die Jungs und Mädels der D-Jugend auch weiterhin noch Verstärkung! (siehe Anzeige)

Vom Handball-Grundschulaktionstag des DHB, den wir mit den Klassen 2-4 gemeinsam mit der Baumgarten-Grundschule Grüna durchgeführt haben, hatten wir bereits in der letzten Ausgabe des OAZ berichtet. Im Nachgang dieses organisierten Handball-Schnupperkurses für die Grundschüler bat der DHB um eine Evaluation des Handball-Grundschulaktionstages, bei der es auch was zu gewinnen gab. Und was sollen wir sagen, so richtig kann man es gar nicht in Worte fassen: die Baumgarten-Grundschule Grüna hat eines von 11 AOK-Star-Trainings gewonnen. Diese erfreuliche Nachricht flatterte noch kurz vor Weihnachten in den E-Mail-Postkasten der Grundschule und des HV Grüna. Aktive und ehemalige Handballprofis, Nationalspieler/-innen sowie Welt- und Europameister/-innen kommen für diese exklusiven Trainingseinheiten an die ausgeloste Grundschule und gestalten in Kooperation mit dem ortsansässigen Verein ein Handball-Schnuppertraining und stehen danach für Gesprächsrunden und Autogrammwünsche zur Verfügung. Nun sind wir gespannt, welcher Handball-Star denn dann nach Grüna kommt und natürlich auf die weiteren Planungen und Terminabsprachen, die jetzt noch im Januar erfolgen sollen, damit der Aktionstag hoffentlich im März stattfinden kann.

Nun haben wir noch 2 traurige Nachrichten zu verkraften: Ende des Jahres 2021 mussten wir uns gleich von 2 ehemaligen Handballern und verdienten Mitgliedern unseres Vereins verabschieden. Im November verstarb unser ehemaliges Vereinsmitglied Rainer Gerlach, welches lange Zeit dem Grünaer Handball in verschiedenen Funktionen eng verbunden war. Überraschend und viel zu früh ging im Dezember Enrico Seifert von dieser Erde. Er war einige Jahre aktiver Spieler der Männermannschaft beim HV Grüna und auch als Übungsleiter im Nachwuchsbereich tätig, einige werden sich noch lebhaft an ihn erinnern. Seiner Familie wurden im Rahmen der Beerdigung persönlich die Beileidsbekundungen des HV Grüna ausgesprochen.

Ausblick: Es bleibt weiterhin ungewiss! Derzeit hoffen wir, dass eventuell nach den Winterferien der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Aber wer kann gerade jetzt sicher planen?! Bereits im letzten OAZ hatten wir berichtet, dass wir wieder ONLINE sind: Unter der Webadresse www.hv-gruena.de könnt ihr unsere Mannschaften inklusive aktueller Trainingszeiten sowie Spielansetzungen finden und werdet über Neuigkeiten im Verein informiert. Auf der Website findet ihr auch unseren neuen Online-Shop bei indoortrends, in dem die Vereinskollektion des HV Grüna zu erwerben ist. Für die (Wieder-)Erstellung unserer Website und die damit verbundene Unterstützung des HV Grüna bedanken wir uns ausdrücklich bei Norbert Nötzold, der diese als Inhaber der Social Media Marketing Agentur Kollektiv13 (mit Sitz in unserem Grünaer KIG) zu neuem Leben erweckt hat. Jetzt hilft nur noch reinklicken und informieren!

Fanny Schaal für den HV Grüna ❑

Trauer um Rainer Gerlach

Am 13. November ist unser ehemaliges Mitglied Rainer Gerlach kurz nach Vollendung seines 76. Lebensjahres verstorben. Rainer war dem Grünaer Handball lange Jahre als Vorstandsmitglied, Spieler, Übungsleiter und Schiedsrichter eng verbunden. Er erwarb sich auch als Vorsitzender der damaligen BSG Motor Grüna hohes Ansehen.

Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten an dieser Stelle den Angehörigen, und wir wünschen ihnen viel Kraft für die kommende Zeit.

Der Handballverein Grüna wird sein Andenken stets in Ehren halten.

In stillem Gedenken

Der Vorstand des HV Grüna e.V.

WIR SUCHEN DICH!

Lust auf eine
coole Mannschaftssportart?
Lust auf **Handball?**
Du bist **zwischen 11 und 13?**

Dann komm vorbei!

Unsere Mädels und Jungs der D-Jugend Mannschaften **suchen noch Verstärkung!** (Jahrgang 2009-2011)

Mädels trainieren:
Mittwoch: 17.00 – 18.30 Uhr (Turnhalle Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium)
Freitag: 16.30 – 18.00 Uhr (Turnhalle Grüna)

Jungs trainieren:
Montag: 18.00 - 19.30 Uhr (Turnhalle Grüna)
Mittwoch: 17.30 - 19.00 Uhr (HOT-Sportzentrum)

Komm zum Schnuppertraining vorbei...

HV GRÜNA

Handballverein Grüna e.V.
Chemnitzer Str. 89, 09224 Chemnitz, OT Grüna

Klempnerei Gruner Grüna
Chemnitzer Str. 44
09224 Grüna
Andreas Gruner · Klempner, Installateur-, Heizungs- und Lüftungsbaumeister
Tel.: (03 71) 85 14 96 • Funk 01 71 / 6 12 96 31 • www.Klempner-Chemnitz.de
BÄDER • DÄCHER • GAS • WASSER • HEIZUNG • SERVICE

Fussbodenbau MARSCHNER GmbH & Co. KG
Parkett · Laminat · Teppichböden · Designböden
Fussbodenbau André Marschner
Rabensteiner Straße 2 • 09117 Chemnitz
Tel: 0371 / 85 02 51
Fax: 0371 / 80 00 319
E-Mail: info@fussbodenbau-marschner.de
www.fussbodenbau-marschner.de
design home · MEISTER · DINOCOL · Weitzer Parkett

WOLFRAM STORCH

Aktienstraße 5 B, 09224 Mittelbach
Telefon 0371 / 85 65 98, Fax 8 44 97 03
Mobil: 0172 4 28 37 24

Wintersportverein Grüna

Der Winter 2021/2022 hält sich in unseren Breiten noch ein wenig zurück, so blicken wir heute mal in den hohen Norden, wo es im Winter auch wirklich winterlich ist. Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte können wir über eine Sportlerin berichten, die es gewagt hat, ihren (sportlichen) Horizont mit einem Auslandsjahr zu erweitern.

Lilly Großmann (16 Jahre alt) ist eine Sportlerin des WSV Grüna, die vor 2 Jahren den Weg an das Sportgymnasium nach Klingenthal angetreten hat. Nachdem es mit den Leistungen etwas stagnierte und der Corona-Lockdown für die sportliche Entwicklung auch nicht förderlich war, hat sich Lilly Gedanken gemacht, wie es mit ihr weitergehen kann. So reifte der Gedanke an ein Auslandsjahr. Das hat sie mit ihrem Trainer in Klingenthal (Roman Holland-Nell) besprochen, und wie es der Zufall manchmal will: Roman konnte sie dabei tatkräftig unterstützen, da er einen Kontakt zu einem ehemaligen Sportfreund hat, der zur Zeit in Norwegen Nachwuchssportler ausbildet.

Beim ersten Kontakt mit Trainer Carlo Brömel hat die Chemie gleich gepasst und es wurde gemeinsam der Plan „Auslandsjahr“ geschmiedet. Nachdem dann im Mai auch die Unterkunft geklärt war, konnte im August zu den Sommerferien der Plan in die Tat umgesetzt werden. Seitdem lernt und trainiert Lilly nun in Oslo am legendären Holmenkollen.

Wir als Verein unterstützen Lilly bei ihrem Vorhaben natürlich ebenfalls und haben uns sehr darüber gefreut, dass sie uns zwischen den Weihnachtsfeiertagen besucht hat. Dabei haben wir mit ihr ein kleines Interview führen können:

WSV: ***Du bist jetzt etwa ein halbes Jahr dort, hast du den Schritt bereut?***

Lilly (lacht!): Nein! Und ich glaube, aus dem einen Jahr werden auch zwei Jahre. Ich will versuchen, mein Abi jetzt in Oslo fertig zu machen, und dann werde ich weitersehen.

WSV: ***Was hat sich für dich in sportlicher Sicht verändert?***

Lilly: Durch den Schritt nach Norwegen zu gehen, ist der ganze Druck weggefallen und jetzt ist es viel angenehmer in den Wettkämpfen. Und es macht auch wieder Spaß, bei Wettkämpfen zu starten. Ich mache tatsächlich meine besten Sprünge mittlerweile im Wettkampf und nicht mehr im Training. Der größte Unterschied ist, dass das Training quasi auf Freiwilligkeit beruht. Die Trainer bieten ein Training an, und du musst dich selbst drum kümmern, ob und wie du daran teilnimmst. Das wird alles über eine App kommuniziert. Die Trainingsmethoden unterscheiden sich auch, das Training besteht im Wesentlichen aus Krafttraining, Technik, Laufen und Springen.

WSV: ***Wie sieht ein typischer Schul- und Trainingstag bei dir aus?***

Lilly: Früh gehe ich natürlich erstmal in die Schule, manchmal bis 17 Uhr, und 18 Uhr fangen wir mit Springen an. Da habe ich ja auch noch Anfahrtsweg, und erwärmen muss ich mich auch noch. Das ist manchmal ein bisschen stressig, aber oft haben die Lehrer ein Einsehen und lassen mich ein bisschen eher gehen. Dann springen wir bis 20 Uhr – da bin ich dann erst spät zu Hause und kann noch was für die Schule machen.

Wenn wir Lauftraining haben ist das etwas entspannter, dann fangen wir meistens schon 15 Uhr an und sind etwa 17 Uhr fertig. Und die anderen Einheiten absolvieren wir relativ selbstständig, da gibt es einen groben Plan, und wir organisieren uns das dann selbst.

WSV: ***Was vermisst du hier am meisten?***

Lilly: Also ich vermisse es schon, dass du von der Schule kommst und dann zum Training gefahren wirst – jetzt muss ich mich selbst darum kümmern.

WSV: ***Wie würdest du deine eigene Entwicklung einschätzen, seit du dort bist?***

Lilly: Sportlich hat sich schon einiges weiterentwickelt, vor allem im Springen. Ich habe jetzt nicht mehr das Gefühl, dass ich irgendwie feststecke, sondern ich habe etwas am Sprungsystem verändert und es funktioniert einfach besser so. Läuferisch wird es auch immer besser, aber da fehlt schon noch ein bisschen was.

Persönlich ganz klar: die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Selbstständigkeit.

WSV: ***Was war das Beeindruckendste, das du bisher erlebt hast?***

Lilly: Ganz klar die norwegische Meisterschaft. Ja, wir sind erst alle gemeinsam am Holmenkollen gesprungen und dann in Richtung Lillehammer gefahren. Eine Freundin von mir hatte Pressekonferenz, weil sie Zweite nach dem Springen war. Und wir mussten Fragen ausfüllen für das Fernsehen, damit die was erzählen können, wenn wir gezeigt werden, das war schon ziemlich aufregend. Die Langläufer hatten am gleichen Wochenende ihre Meisterschaften, und es wurde vom Fernsehen aufgenommen und halt auch gezeigt. Und wir sind dann nach Hause gekommen und haben uns das alles direkt in der Wiederholung angeschaut.

Meine Mutter war extra angereist und durfte sogar im Sportlerbus mitfahren. Sie hat dann für uns Mädels abends ein bisschen Abendessen gemacht, weil wir ja immer Selbstversorgung haben.

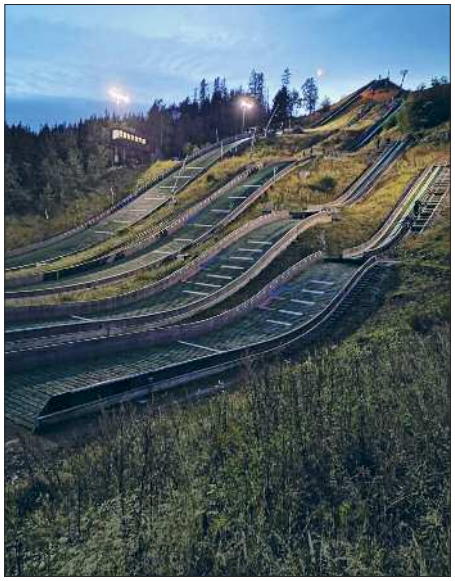
WSV: ***Wie stellst du dir eigentlich deine Zukunft vor?***

Lilly: Also ich habe es schon so geplant, dass ich halt noch bleibe bis ich mein Abi fertig habe, und danach werden wir sehen wie es weitergeht, für was ich mich entscheide. Ich habe auf jeden Fall dann die Möglichkeit in Deutschland zu studieren oder in Norwegen, weil ich beide Abschlüsse bekomme. Und dann kann ich immer noch sagen, was ich jetzt lieber machen möchte, ob ich jetzt zurückkomme oder doch noch da bleibe. Dann dauert es aber sieben Jahre, um die Staatsbürgerschaft zu bekommen, aber zwei habe ich ja dann schon weg …

Wir wünschen Lilly weiterhin viel Erfolg auf ihrem Weg, den wir natürlich genau weiterverfolgen werden. Vielleicht haben ja noch mehr Sportlerinnen oder Sportler den Mut, so ein Auslandsjahr zu wagen – sicher eine tolle Erfahrung.

Lilly Großmann (links) mit einer Sportlerin ihres Teams und zwei Sportlerinnen aus Trondheim

Beeindruckend: die legendäre Schanze am Holmenkollen



Die neue Trainingsstätte von Lilly – in Oslo gibt es neben der Holmenkollen-Schanze noch ein Areal mit kleineren Sprungschanzen, optimale Trainingsbedingungen

Für alle Skispringer ist es ein Traum – die Teilnahme an der Vierschanzentournee. Doch nicht nur für Sportler ist dies ein Höhepunkt, auch für Kampfrichter ist es etwas ganz Besonderes. Unser FIS-Sprungrichter Michael Herzig konnte in diesem Jahr als deutscher Sprungrichter beim Auftaktspringen der 70. Vierschanzentournee in Oberstdorf den Besten der Besten der Weltelite ihre Haltungsnoten zuteilen. Besonders wenn es knapp wird sind die Noten der Sprungrichter oft das Zünglein an der Waage, da ist Fingerspitzengefühl gefragt. Zu Recht bekam Ryōyū Kobayashi hohe Noten, so gewann der spätere Gesamtsieger der Tournee auch das Auftaktspringen unter den Augen von Michael Herzig.

Die internationalen Sprungrichter beim Auftaktspringen in Oberstdorf. Mit dabei Michael Herzig (gelbe Jacke)

Diesen Blick hat man nur als Sprungrichter: das (leider leere) Stadion in Oberstdorf.

Nach diesen erfreulichen Informationen müssen wir nun leider noch über ärgerliche Geschehnisse berichten. Zum wiederholten Male wurde unsere Schanzenanlage Opfer von Vandalismus. So wird die für das Wintertraining mit viel Aufwand und Schweiß präparierte Schanze für völlig wahnsinnige (und auch gefährliche) Rutschpartien missbraucht. Dabei schrecken die Vandalen auch nicht davor zurück, die Stahlseile mit schwerem Gerät auseinanderzuschneiden oder ganz zu entfernen.

Dies ist nicht nur ein materieller Schaden, das Training wird dadurch oft unmöglich und die viele Arbeit wird zunichte gemacht. Vor allem für unsere Sportler ist dies ärgerlich, denn so geraten sie in Trainingsrückstand.

Die durch Vandalismus beschädigte Anlaufspur der K39-Schanze.

Den Höhepunkt erreichte die Zerstörungswut – anders kann man das nicht sagen – mit der Beschädigung der Anlaufspur durch massive Gewalteinwirkung. Dies wurde natürlich bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Wir hoffen, dass so etwas zukünftig unterbleibt und wir uns ausschließlich unserem Trainingsbetrieb widmen können.

Im Winter stehen mit den Landesjugendspielen in Oberwiesenthal und den Sachsenmeisterschaften in Geyer noch einige Highlights für die jüngeren Sportler auf dem Programm. Für unsere Teilnehmer am Deutschen Schülercup geht es nach Schmiedefeld und Johanngeorgenstadt (Schülerklasse S12/S13) bzw. nach Baiersbronn und Hinterzarten (S14/S15). Dafür wünschen wir euch viel Erfolg!

Michaela Haustein
WSV Grüna ❑

ANZEIGEN

Anzeigen & Werbung
Ortschaftsanzeiger Grüna – Mittelbach
MUGLER DRUCK + VERLAG
Frau Daniela Voigt
03723 / 49 91 49
info@mugler-verlag.de

KEIN FAHRSCHULE

Der beste Weg zum Führerschein!

✔ THEORIE
Montag und Mittwoch von 7.20 Uhr
Einstieg jederzeit möglich

✔ NACHSCHULUNGSKURSE
Wiedererteilungskurse für Motorradfahrer

✔ NACHHILFESTUNDEN
in Theorie und Praxis für Führerscheinbesitzer

Sie finden uns!
09224 Mittelbach · Altkemptstraße 50a
Mobil: 01 70 5 82 73 48

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

MTG-Gewürze
- Gewürze & Kräuter
- Hausschlachtebedarf
- Naturdärme
Am Poltermühlenteich 3
09224 Grüna
www.mtg-gewuerze.de Tel: 03718101794

Natzschka Bauservice
Inh. Roger Natzschka
Chemnitzer Straße 128
09224 Chemnitz/Grüna
Mobil:
E-Mail:
Funk:
NBS
Abriss • Entsorgung • Trockenbau • Landschaftsbau

Oben mit Keramik
Fliesenleger
Michael Bretschneider
FLIESEN
NATURSTEIN
BETONWERKSTEIN
AGGLOMARMOR
BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
Grüner Winkel 7
09224 Chemnitz/OT Grüna
Tel./Fax: 037.. / 8202296
Funk: 0172/ 3474353

WGS
3-Raum-Wohnung
Ringstraße 31
Hohenstein-Ernstthal
NEUES „SCHMUCKES" ZUHAUSE!!
Etage: 2. links
Größe: 50,20 m²
Kaltmiete: 259,93 €
Nebenkosten: 154,79 €
Warmmiete: 413,72 €

Telefon: 03722 89 39 07 2
Orthopädie-Schuhtechnik
GRAUPNER
Albert-Einstein-Straße 33 a
09212 Limbach-Oberfrohna
Parkmöglichkeit direkt vor dem Geschäft.
Öffnungszeiten
Mo 14.00 – 18.00 Uhr
Di 09.00 – 18.00 Uhr
Mi 09.00 – 12.00 Uhr
Do 09.00 – 18.00 Uhr
Fr 09.00 – 16.00 Uhr
• Orthopädische Maßschuhe
• Orthopädische Maßeinlagen
• Knie- und Fußbandagen
• Verbandschuhe
• Schuhreparaturen
• Komprimiersinnschuhversorgungen
• Beratung und spezielle Schuhversorgungen von Patienten mit Diabetes mellitus
• Orthopädische Zurichtungen an konfektionierten Schuhen
• computergestützte Fußdruckanalyse (dynamische Pedografie)
• Verkauf von fußgerechten Schuhwerk für das Einlagen
• Verkauf von Hausschuhen

Natur- und Wanderverein Grüna e.V.

Wanderung zur Dittersdorfer Höhe

Am 14. November fand unsere letzte gemeinsame Wanderung statt. Treffpunkt für die teilnehmenden 12 Wanderfreunde war am Sonntagmorgen in Altenhain. Von da führte der Weg auf den 504 m hohen Spitzberg und dann weiter zur Dittersdorfer Höhe. Bei schönem spätherbstlichen Wetter bot sich hier immer wieder eine herrliche Rundumsicht auf weite Teile des Erzgebirges und dessen Vorland.

Ein interessantes Kleinod ist die hier stehende Triangulierungssäule aus dem Jahr 1869. In sehr gut erhaltenem Zustand zeugt sie davon, wie sich unsere Vorfahren mit relativ einfachen aber sicheren Mitteln bei der Landvermessung behalfen.

Verpflegung gab es wie bei allen Wanderungen des letzten Jahres aus dem Rucksack. Es ist einfach momentan zu schwierig bei den sich ständig ändernden Regelungen Gaststätten im Voraus zu reservieren. Aber bei schönem Wetter ist das auch überhaupt kein Problem. An der frischen Luft schmeckt es immer.

Gut gestärkt ging es auf den Rückweg nach Altenhain. Nach 12 km war das Ziel erreicht. Damit war es diesmal keine ganz große Wanderung. Es ist aber schließlich auch unser Anliegen, Wanderungen für die diejenigen anzubieten, die nicht so große Distanzen zurücklegen möchten oder können.

Diese unsere letzte Wanderung liegt nun schon eine ganze Weile zurück. Gerne würden wir das Wanderjahr eröffnen. Es ist noch nicht absehbar, wie sich die Situation in den nächsten Wochen entwickelt. Dennoch haben wir schon für Februar und März geplant. Wer an unseren Wanderungen teilnehmen möchte, informiert sich bitte kurz vor dem jeweiligen Termin auf unserer Internetseite oder bei Herrn Tilo Landgraf, ob diese auch stattfinden.

Den kompletten Veranstaltungsjahresplan veröffentlichen wir dann im März.

Winterruhe an der Dachsbaude

Wie jedes Jahr von Januar bis März herrscht Ruhe an und in der Dachsbaude. Das Wasser ist abgedreht, der Schornstein verschlossen und die Alarmanlage aktiviert.

Aber so ganz einsam ist es dann doch nicht die ganze Zeit. Hin und wieder schauen Vereinsmitglieder nach dem Rechten und auch kleinere Reparaturen werden durchgeführt. Regelmäßig werden auch unsere zwei großen Futterhäuser mit Nahrung für die Vögel versorgt. Diese werden auch sehr gut angenommen. Meisen und Kleiber sind regelmäßige Gäste. Auch der Buntspecht und sogar Eichhörnchen schauen immer mal wieder vorbei.

Im Herbst hatte unser Ornithologe Eberhard auch wieder die Nistkästen kontrolliert und gereinigt. Auf dem Gelände der Dachsbaude gibt es zurzeit 9 Nistkästen. In den 7 Meisenkästen brütete ein Kleiber, ein Trauerschnäpper, eine Blaumeise und drei Kohlmeisen. Der Starenkasten wurde letztes Jahr erstmals auch von einem Star bewohnt, nachdem sich in den Vorjahren hier Kleiber und Hornissen wohlgefühlt hatten.

Im Haselmauskasten war keine Haselmaus, sondern hier brütete eine Blaumeise und im Anschluss daran zogen noch die Hornissen ein.

Ein großer Teil unserer Vereinsmitglieder steht trotz der schwierigen Bedingungen regelmäßig in Kontakt. Unter Beachtung der gültigen Regeln gibt es private Treffen in kleiner Runde, und auch dank der modernen Medien reist der Kontakt nicht ab. So wird auch schon eifrig für das ganze Jahr geplant. Leicht ist das allerdings in diesen Zeiten nicht.

Leider konnten seit Mitte November unsere Vereinsabende nicht stattfinden. Wir haben uns auch entschlossen, die Abende im Folklorehof – unserem Winterquartier – im Januar und Februar ausfallen zu lassen. Wenn möglich, sollen die Vereinsabende dann aber ab März wieder stattfinden. ❑

ANZEIGEN

Baumgarten Apotheke

Montag bis Freitag 8:00 bis 19:00 Uhr
Samstag 8:30 bis 13:00 Uhr
Chemnitzer Str. 46
Telefon 0371 80800650
www.baumgarten-apotheke-gruena.de

KUNDENRABATT

Besitzer einer Kundenkarte erhalten auf unser rezeptfreies Sortiment

20 % Rabatt

Wir wünschen allen Einwohnern von Grüna und Mittelbach ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2022!

Ihr Apotheker Richard Aurich und das Team der Baumgarten-Apotheke

SONDERANGEBOTE IM FEBRUAR UND MÄRZ 2022

Ginkobil ratiopharm
120 mg
120 Filmtabletten
~~20,23 €~~ 49,95 €

ACC akut 600 mg
10 Brausetabletten
~~9,67 €~~ 4,95 €

Livocab direkt
Kombipackung
Augentropfen
Nasenspray
~~18,95 €~~ 11,95 €

Veranstaltungstermine des Natur- und Wandervereins

Veranstaltungsvorschau

FEBRUAR

Nach Schneelage Skitour im oberen Erzgebirge, Ltg. B. Freiberg (Tel. 037755663403)
Anmeldung Anfang Februar

Samstag, 12.02. Teilnahme am 40. „Auer Schneekristall“ , Wanderung
Anfahrt mit PKW, Ltg. T. Landgraf, Anmeldung bis 11.02.

Sonntag, 27.02. Wir verabschieden den Winter, Rundwanderung um den Adelsbergturm
14 km, Verpflegung aus dem Rucksack, an Heißgetränke denken
9 Uhr KiG, Anfahrt mit PKW, Ltg. F. Müller

MÄRZ

Dienstag, 01.03. Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend
Thema: richtige Kompostierung
18 Uhr, Hutzenstube Folklorehof

Sonntag, 06.03. Wanderung zur Krokusblüte in und um Drehbach, 12 km
Verpflegung aus dem Rucksack, an Heißgetränke denken
9.30 Uhr KiG, Anfahrt mit PKW, Ltg. B. Freiberg (Tel. 037755663403)
Anmeldung bis 04.03.

Sonntag, 13.03. Traditionswanderung zum Frauentag im Rabensteiner Wald, 10 km
Einkehr in Gaststätte Waldeck
9.30 Uhr Forsthaus Grüna, Ltg. B.Freiberg, Anm. bis 06.03.

Dienstag, 15.03. Gesellige Zusammenkunft/Vereinsabend
18 Uhr, Hutzenstube Folklorehof

Ansprechpartner Vorstand:

Vorsitzender:	Tilo Landgraf	Tel. 0371/24002631
2. Vorsitzende:	Elke Lorenz	Tel. 0371/858388

Vermietung Dachsbaude:
Gerne können Sie unsere Dachsbaude für Ihre private Feier oder Veranstaltung mieten (ab April).
Bei Interesse sprechen Sie mit Antje Bauch, Tel. 03723/414593. Bitte denken Sie daran, dass es sich hier um einen privaten Telefonanschluss handelt. Anrufe sollten nur zu den üblichen Zeiten erfolgen.

❑

Penig Augustusburg Glauchau
Oberlungwitz Grüna MUGLER DRUCK + VERLAG Oederan Flöha
Telefon 03723 / 49 91 49 | Mobil 0174 3 36 71 81 | info@mugler-verlag.de | www.mugler-verlag.de

FRISUREN
KATRIN FISCHER
Inhaber: Katrin Lehnert
Hofer Straße 3a · 09224 Mittelbach · Tel.: 0371 - 808 1230
Weitere Informationen auf www.katrin-fischer.biz

Öffnungszeiten
Mo: 09:00 - 15:00 Uhr
Di: 12:00 - 18:00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 12:00 - 18:00 Uhr
Fr: 09:00 - 15:00 Uhr
Sa: 09:00 - 12:00 Uhr (alle 14 Tage)
Weitere Termine gern auf Anfrage.

Herzlich willkommen in der Praxis für
Ergotherapie
Rahel Stephani
Unser Team erwartet Sie.
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.
Chemnitzer Str. 68 · 09224 Grüna
Funk 0152 - 06754175
ruedigengesund.rahel@gmx.de
www.ergotherapie-stephani.de
Wir behandeln Sie gern im Hausbesuch.
Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin, wir sind nicht immer vor Ort.
„Geschicklichkeit trainieren - Mindmap entfernen - Alltag bewältigen"

Selbmann Maler GmbH
Hans-Jürgen Pause
Dorfstraße 60 | 09224 Grüna, Stadt Chemnitz
Telefon 0371/852922 Mobil 0174 9 90 06 54
E-Mail: mail@selbmann-maler.de

Gasthaus
„Zum Vierseitenhof"
Oberlungwitz
Valentinstag
heiß(t) genießen
Valentinstags Menü
gemütlich bei uns schlemmen
oder einfach anrufen
und mitnehmen
Es gelten bei uns 2G-Plus-Regeln
Wir bitten um Reservierung
Hofer Straße 217
09353 Oberlungwitz
Tel.: 03723 - 62 69 89
Fax: 03723 - 62 73 13
vierseitenhof@vs-glauchau.de
www.zum-vierseitenhof.de

HOLZFASER-EINBLASDÄMMUNG
Beckmann
Dorfstraße 141
09224 Chemnitz OT Grüna
kontakt@zimmerei-beckmann.de
www.zimmerei-beckmann.de
Tel: 0371 | 82 00 412
Mobil: 0163 | 82 00 411
Fax: 0371 | 81 00 28 11
PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON

F&B Fahrzeugtechnik GmbH
Freie Meisterwerkstatt für KFZ und Nutzfahrzeuge
Unsere Dienstleistungen:
Hol- und Bringdienst
Werkstattersatzwagen
Kleinigkeiten
Reifenservice/-Einlagerung
Bremsen und Auspuffanlagen
Öl- und Autoglasservice
Achs- und Spurvermessung
Inspektion
Professionelle Fahrzeugaufbereitung
uvm.
Im Gewerbegebiet
Tel.: 0371/88 32 85 35
E-Mail: info@fb-fahrzeugtechnik.de
www.fb-fahrzeugtechnik.info
Exzellenter Service zu vernünftigen Preisen!

"Zwei auf einen Streich!"
Mühlenstr.1
09224 Grüna
www.volles-haus-gmbh.de
Vermietung / Verkauf von Immobilien
Tel. 0371-6 66 26 70
ULRICH LANGE
Immobilienverwaltung und Objektbetreuung
Tel. 0371-30 34 26
Wir unterstützen Sie sehr gern u.a. bei der Erstellung Ihrer Betriebskostenabrechnung.
www.chemnitz-hausverwaltung.de
Volles Haus GmbH
schauen und finden

Seit 1882
Meisterbetrieb
Klempnerei
André Mai
Chemnitzer Str. 128 · 09224 Chemnitz-Grüna
• SANITÄR-HEIZUNG-KLIMATECHNIK
• BAUKLEMPNEREI
• SOLAR-SCHWIMMBAD-WÄRMEPUMPEN
• SERVICE UND WARTUNG
Telefon 03 71 / 8 34 42 96
Telefax 03 71 / 8 44 97 57
Funk 01 72 / 8 77 99 04
e-mail: klempnerei-mai@t-online.de

AUTO SERVICE SEYBOTH
• Reparatur aller Fzg.-Typen
• Inspektionen
• Unfallinstandsetzung
• Autoglasservice
• Reifenservice / Einlagerung
• Klimaservice • HU/AU täglich
• Werkstattersatzwagen
• Hol- / Bringedienst

Meisterbetrieb – Freie Kfz-Werkstatt
www.autoservice-seyboth.de
09224 Grüna · Dorfstraße 155 · Tel.: 0371/80 80 96 34 · Funk: 0173/8 99 14 35 · E-mail: autoservice-seyboth@web.de

Diakonie
Stadtmission Chemnitz
#MissionMensch
Das Haus „Am Wald"
Seniorenwohnen und -pflege
Rabenstein er Straße 14
09224 Chemnitz
Hausleiter Marcel Kaden
Telefon (0371) 68 26 16 - 10
Mail: swald@diakonie-chemnitz.de
• Unsere individuelle Alltags- und Lebensbegleitung sichert Ihre gewohnte Lebensqualität.
• Unser Handeln orientieren wir am christlichen Glauben.
• Für leicht bis hochgradig an Demenz erkrankte Menschen bieten wir spezielle Betreuungsangebote an.
• Gern können Sie sich bei einem Rundgang durchs Haus davon überzeugen. Wir würden uns freuen, wenn Sie hierzu einen Termin mit uns vereinbaren.

Volkssolidarität e. V. Ortsgruppe Grüna + Mittelbach

Leider mussten wir auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier, die für den 3. Dezember im Kulturhaus Grüna vorbereitet war, absagen – Corona hat uns dazu gezwungen. Unsere Helferinnen/unser Helfer haben allen Mitgliedern in der Vorweihnachtszeit ein kleines Präsent überbracht. Eine selbst gebrühte Tasse Kaffee mit etwas Süßem kann natürlich die geselligen Stunden in unserer Gemeinschaft nicht ersetzen. Deshalb hoffen wir sehr, dass die Corona-Welle auch durch die zunehmende Zahl der mehrfach Geimpften gebrochen werden kann und wir im Frühjahr unsere Veranstaltung nachholen können.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Unternehmen und Privatpersonen, die uns in der Weihnachtszeit erneut oder erstmalig mit Geld- oder Sachspenden bedacht haben. Nur dadurch sind die Zuwendungen an unsere Mitglieder möglich. Die (halben) Bäckerstollen haben wir an langjährig aktive Mitglieder verteilt als Dank dafür, dass sie (selbst mehrfach geimpft) das ganze schwierige weil kontaktarme Jahr über die Verbindung zu den Mitgliedern gehalten und in Gesprächen Zuversicht vermittelt haben.

Unser herzlicher Dank gilt
in Grüna:
- Autoservice Seyboth
- Baumgarten-Apotheke
- Blütengeflüster Irina Neubert
- Bäckerei/Konditorei Förster
- Bäckerei/Konditorei Frankenberger
- Bäckerei/Konditorei Schäfer
- Bäckerei/Konditorei Voigt
- Bernstein Mechanische Fertigung GmbH
- Conditorei und Cafe Bösewetter
- Chemnitzer Zahnradfabrik
- Dretex Burkhardtsdorf
- Düngemittel GmbH
- Gärtnerhof Elsner
- Grundstück- und Gebäudeservice „Alte Flachse“
- HTG Gewürze Mario Teichgräber
- Klempnerei Gruner
- Löwen-Apotheke
- Ortschaftsrat Grüna
- Physiotherapie Andrea Pfeifer
- Simmel AG

in Mittelbach:
- Autohaus Fugel
- Bäckerei/Konditorei Kargus
- Bäckerei/Konditorei Seifert
- Fahrschule Lothar Kein
- Fensterbau Schönherr
- Fensterbau Lothar Storch,
- Dr. Elbe
- Gebrüder Mayer GmbH
- Ortschaftsrat Mittelbach
- Steuerberatung Dr. Pierschel
- Transporte Werner Bunzel

Liebe Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität, noch gelten Corona-Beschränkungen und wir wissen nicht, wann wir wieder gemeinsam etwas unternehmen können. Wie im letzten Ortschaftsanzeiger schon angekündigt, sollten Sie sich folgende Termine vormerken:

23. März 2022
Schlachtfest im „Erbgericht“ in Satzung – Programm mit Captain Freddy mit seinem singenden Saxophon und im Duett mit seiner Frau Gabriela. Zum Tanz spielen die „Electronas“ – ca. 42 Euro

26. April 2022
Frühlingsfest im „Erbgericht“ in Satzung – mehr dazu in der März-Ausgabe

22. – 27. April 2022 – Sechstagefahrt
Fünf Flüsse auf einen Streich inkl. Schiffsfahrten auf Rhein, Main, Mosel, Saar und Neckar. Übernachtung im Hotel, von dem aus uns der Bus zum jeweiligen Hafen fährt – 559 DM im DZ

Sprechstunden für die Ortsgruppe Grüna + Mittelbach führen wir jeweils von 9 bis 10 Uhr im Rathaus Grüna (1. Etage) durch am 3. und 17. Februar, am 3. und 17. März, am 7. und 21. April oder telefonische Meldung bei Gerda Schaale Tel. 0371/858818 (mit Anrufbeantworter) bzw. bei allen Helferinnen und Helfern.

Wir sind Ansprechpartner für Interessierte und Hilfsbedürftige.
Werden Sie Mitglied der Volkssolidarität Ortsgruppe Grüna + Mittelbach ❑

ANZEIGEN

SAREI: Kompetenz vor Ort

SAREI Haus- und Dachtechnik GmbH
Mittelbacher Str. 12
09224 Chemnitz

Tel.: 0371/84243-0
Fax: 0371/84243-19
www.sarei.de

Heizung

- Wartung
- Installation
- Modernisierung
- 24-Stunden-Havariedienst

Sanitär

- Installation
- Komplettbad
- 3D-Badplanung
- staubfreie Sanierung mit „AIRCLEAN"

Bewerbung als

SHK-Monteur
an: personal@sarei.de

> regionaler Einsatz <
Chemnitz & Umgebung

HELDEN IN LATZHOSE GESUCHT!

Reparatur / Unfallinstandsetzung bis 7,5t
Autoglasservice / Klimaservice
Motor- / System- / Lenksdiagnostik
Mietwagen / Werkstattersatzfahrzeug
Direktabrechnung mit den Versicherungen
Wohnmobil / Wohnwagen

auto RIEMER
FREIE KFZ-WERKSTATT
Meisterbetrieb mit Marken-Qualität
Auto Riemer GbR
Chemnitzer Straße 5a
09224 Chemnitz/Grüna
Tel.: 0371 / 852 074
Fax: 0371 / 820 54 01
E-Mail: info@auto-riemer.de

JAK fashion
OUTLET STORE
Lagersonderverkäufe | Modegroßhandel
Jeden Donnerstag und Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr geöffnet!
Talstraße 6 | 09117 Chemnitz
OT Reichenbrand